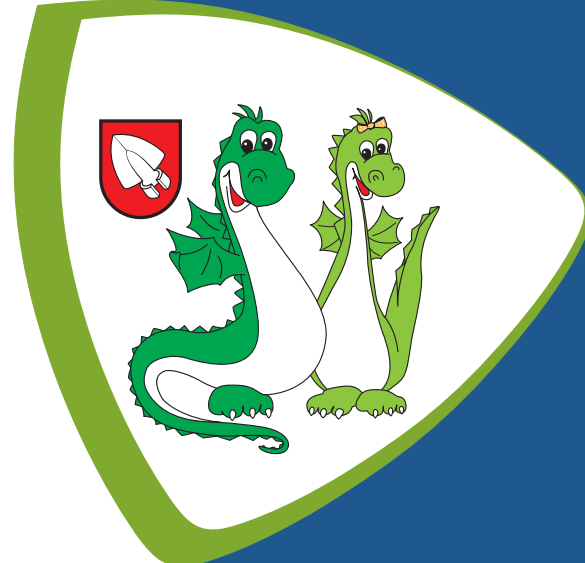


DRACHE POST

Nr. 57 | JUNI 2018



Ein Hauch Provence in Wichtrach

Von der Idee über die Planung zur Ausführung dauerte es gerade mal eine Woche. Üblicherweise dauern Projekte in Wichtrach etwas länger. Nicht so bei den Senioren. Am Informationsnachmittag als neue Aktivität für Senioren vorgeschlagen fand bereits in der nächsten Woche das erste Pétanquespiel

statt. Provenzalisches Ambiente in Wichtrach. Der Anfang mit *ped tanco* ist gemacht. Die kulinarischen Beilagen könnten folgen. Vin rouges, Pastis, moules und olives vertes. Die Reise in die Provence wird überflüssig.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16

Jungunternehmer aus Wichtrach

Sie sind gerade mal 18 oder 19 Jahre alt. Sie besuchen nach der Sekundarstufe Wichtrach das Gymnasium oder absolvieren eine Berufslehre. Noch während der Ausbildung gründen sie zusammen mit Kollegen ein Startup.

Mehr dazu lesen Sie ab Seite 24

Stodo GmbH
Paul + Markus Dolder

3116 Kirchdorf
3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolladen •
- Lamellenstoren •
- Sonnenstoren •
- Holz-Fensterläden •
- Alu-Fensterläden •
- Windschutz •
- Sicherheitsstoren •
- Indoor •
- Insektenschutz •
- Sichtschutzfolien •

HORIZONT

— Maklergruppe mit Weitsicht —

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Daniel Bürki Geschäftsinhaber FINMA Nr. 17863/17845
Mobile: 079 653 55 81
daniel.buerki@horizont-makler.ch
www.horizont-makler.ch

Daniel Bürki Beratungen GmbH - Postfach 235 - 3114 Wichtrach



Hier bin ich zu Hause.
Hier will ich bleiben.

Josef Hässig, Wichtrach

www.spitex-aareguerbetal.ch
Tel. 031 722 88 88



Überall für alle
SPITEX
AareGürbetal

Die SPITEX AareGürbetal macht's möglich.



...vo Hand gmachts Brot

Bruderer

Bäckerei-Konditorei-Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Pflück mich



mit dem kleinen Löcherbecken für die tägliche Portion, ab Fr. 12.90

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 02
www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

BURRIBAU AG

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

- Neubau
- Umbau
- Renovationen
- Sanierungen
- Belagsarbeiten
- Werkleitungen
- Umgebungsarbeiten
- Liegenschaftsunterhalt
- Betonsanierungen
- Kernbohrungen
- Transporte
- Kranarbeiten



Jan Schibler, Vorarbeiter

Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Gemeinderat	4
Öffentliche Sprechstellen haben ausgedient	5
Neue Schulsekretärin	6
Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung	6
Geschwindigkeitskontrollen Wichtrach	6
Rettet den Elternverein – letzter Aufruf	7
Kinderbetreuung in den Schulferien	7
Babs Bigler verlässt unsere Schule	8
Hanni Bhend geht in Pension	9
Anne-Käthi Amri hört auf	11
Die Kirchgemeinde braucht ein neues Kleid	11
Schülerinnen und Schüler bepflanzen den Talibach	12
Besserer Schutz vor Aare-Hochwassern	13
Kommission Bevölkerungsschutz und Sicherheit	15
Informationsnachmittag für Seniorinnen und Senioren	16
Seniorenaktivitäten	17
Wohnen in der Dependance	19
Erlebniswoche in Norwegen	20
Rund um Wichtrach – der Nordosten	21
Wichtrach in der digitalen Welt	23
MemoWrite – ein Projekt geht in die Endrunde	24
Mediacy – von der Idee zur GmbH	25
Marschmusikparade in Wichtrach	27
Wichtracher am Swiss Steelpan Festival	27
BURRIBau AG in neuen Händen	28
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	30
Tennissgemeinschaft – personelle Änderungen im Vorstand	30
Agenda	31

Impressum

Redaktionelle Leitung: Hansruedi Blatti, hansruedi.blatti@wichtrach.ch

Redaktionsteam: Manuela Hofer, Barbara Seewer, Peter Lüthi, Brigitte Hey, Ruth Baumgartner, Christine Brungard

Lektorat: Annemarie Thomi

Inserate: drachepost@wichtrach.ch

Die Druckqualität der angelieferten Bilder und PDF liegt in der Verantwortung des Kunden.

Konzept & Gestaltung: Odette Montandon, www.omstructur.ch

Druck: Jost Druck AG, Hünibach

Titelfoto: (v. l.) Christian Neuenschwander, Albrecht Balsiger, Andri Bonorand, Peter Lüthi



Eine Erfolgsgeschichte – die Seniorenbewegung

Was mit der Fusion vor 14 Jahren begann, hat sich über all die Jahre weiterentwickelt und verändert. Einige Angebote haben ihre Stammkundschaft, neue kamen dazu, andere verschwanden, weil sie keinem Bedürfnis mehr entsprachen.

Was über all die Jahre mehrheitlich gleich geblieben ist, sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe für Seniorenaktivitäten. Sie sind es, welche über all die Jahre regelmässig für die älteren Wichtracherinnen und Wichtracher interessante Angebote bereitstellten. Dafür besten Dank.

14 Jahre sind eine lange Zeit. Es war an der Zeit, die bestehenden Angebote wieder einmal einem breiteren Publikum schmackhaft zu machen. Schliesslich sind die Seniorinnen und Senioren von 2004 älter geworden, und die 50-Jährigen von damals sind die Seniorinnen und Senioren von heute.

Als Gemeindepresident wünsche ich mir, dass die Seniorenaktivitäten auch für die Zukunft und für mindestens 14 weitere Jahre gesichert sind. Es braucht weiterhin Seniorinnen und Senioren, welche die Angebote nutzen. Es braucht aber ebenso Personen, welche sich engagieren und in der Seniorenbewegung aktiv einbringen.

Die Pioniere der Seniorenbewegung von 2004 sind älter geworden. Da wäre es wünschenswert, wenn die eine oder andere Neubesetzung von Leitungspersonen, welche Verantwortung übernehmen, den Weiterbestand der Seniorenaktivitäten sichern.

Wichtrach bietet altersgerechten Wohnraum, individuell angepasste Betreuung und Begleitung und eine Vielzahl von interessanten Aktivitäten für unsere älteren Menschen und damit beste Voraussetzungen, seinen letzten Lebensabschnitt in der vertrauten Umgebung zu verbringen.

Hansruedi Blatti, Gemeindepresident

Kurz berichtet

Informationen aus dem Gemeinderat

Fünf unbefristete Kindergartenklassen

Für den Gemeinderat ist Konstanz in der Klassenzusammensetzung bei den Kindergärten wichtiger als ständige Wechsel der Anzahl Kindergartenklassen. Die Vorteile einer stabilen Organisation und der damit verbundenen Bildungsqualität rechtfertigen für ihn die entstehenden Mehrkosten.

Vor ein paar Jahren hat der Gemeinderat als Rahmenbedingung für das Führen von fünf Kindergartenklassen die Zahl von 87 Kindern festgelegt. Nach Ablauf der Anmeldefrist waren 85 Kinder angemeldet. Bei striktem Festhalten an der festgelegten Rahmenbedingung hätte dies die Schliessung der vor zwei Jahren bewilligten fünften Klasse zur Folge gehabt. Alle Kinder im zweiten Kindergartenjahr hätten auf die neuen vier Klassen umverteilt werden müssen.

Da aber die Zahlen ab den Schuljahren 2019/20 über mehrere Jahre wieder deutlich über den festgelegten 87 Kindern liegen, hätte mit grösster Wahrscheinlichkeit im übernächsten Schuljahr die fünfte Klasse wieder eröffnet werden müssen. Die damit verbundenen Klassenwechsel sind gerade für die

jüngeren Kinder nicht immer einfach. Mit einer durchschnittlichen Klassengrösse von 17 Kindern liegen wir auch bei fünf Klassen im kantonalen Normbereich von 14 bis 22 Kindern. Der Gemeinderat setzt deshalb lieber auf Konstanz und die damit verbundene Bil-

dungsqualität, welche sicher zu einem Teil auf die moderate Klassengrösse zurückzuführen ist, und hält an der fünften Kindergartenklasse fest.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident



HR. Blatti

Kindergartenstandorte in den Quartieren sind wichtig - z.B. Niesenstrasse.

Jetzt für den wöchentlichen Newsletter der Gemeinde anmelden!

**Interessiert, was in der Gemeinde läuft?**

Mein Nachbar möchte seine Liegenschaft ausbauen. Die Gemeinde plant bei meiner Zufahrtstrasse eine Verkehrsmassnahme oder es gibt neue Regelungen bei der Kehrriechabfuhr. Ich möchte auf die nächste Papiersammlung aufmerksam gemacht werden.

Das sind nur vier mögliche Informationen, die mich als Gemeindebürger eigentlich interessieren. Selbstverständlich werden diese im Anzeiger publiziert. Dort kann ich sie unter Wichtrach finden.

Viel einfacher ist es jedoch, wenn ich den Newsletter der Gemeinde abonniere. Wöchentlich erhalte ich eine E-Mail mit allen wichtigen Mitteilungen, welche unsere Gemeinde betreffen.

Zögern Sie nicht

Melden Sie sich noch heute für den Newsletter der Gemeinde Wichtrach an: www.wichtrach.ch > Amtliche Publikationen > Newsletter

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Publifon, Taxcard... das war einmal

Die öffentliche Sprechstelle bei der Post verschwindet

Hand aufs Herz. Wann haben Sie das letzte Mal aus einer öffentlichen Telefonkabine einen Anruf getätigt? Wissen Sie noch, was eine Taxcard ist? Die älteren Semester unter uns, ich zähle mich auch dazu, werden diese beiden Fragen wohl mit einem «Ah ja, das gab's auch einmal» beantworten.

Die trockene Mitteilung der Swisscom, dass der Bundesrat die öffentlichen Sprechstellen (Publifone) ab 1. Januar 2018 nicht mehr als Bestandteil der Grundversorgung betrachte und deshalb das Publifon bei der Poststelle Wichtrach im August oder September ausser Betrieb genommen werde, nehme ich zum Anlass für eine kurze historische Rückblende in die gute alte Zeit.

Telekommunikation früher

Eine klassische Situation. Mit dem Auto nach Hause, ein Zwischenfall, die Verspätung ist sicher. Heute kein Problem. Eine SMS, ein WhatsApp und die Angehörigen sind beruhigt. 1970 musste ich zuerst eine Telefonkabine suchen. Zugegeben in jedem Dorf hatte es einige davon. Nun konnte ich hoffen, dass im Geldbeutel noch mindestens ein paar Münzen vorhanden waren. Für eine kurze Mitteilung reichte dies meistens auch. Blöd nur, dass sich die Verkehrssituation bald änderte und damit die Meldung eines Updates bedurfte. Anspruchsvoller war ein längeres Gespräch. Ich erinnere mich noch gut an die Piepsteine, welche ankündigten, dass ohne Münznachschub das Gespräch in 10 Sekunden zu Ende sei. Da hiess es dann sofort «Tschüss» bis zum nächsten Mal. Eine Beschränkung aufs Wesentliche ist ja manchmal auch nicht schlecht. Zudem waren die Gespräche aus heutiger Sicht teuer und eine Stunde mit der Liebsten telefonieren, konnte ins Geld gehen.



Die erste Taxcard der Swisscom.

Taxcard – eine kleine Revolution

Es war ein Quantensprung beim Telefonieren in der Kabine, als 1981 die ersten Taxcards angeboten wurden. Vorbei war das Suchen von Kleingeld.



Die Taxcard ist wohl bald Geschichte ...

Während die Taxcards der ersten Generation noch analog entwertet worden sind, wurden sie später mit einem Chip ausgerüstet und konnten wieder aufgeladen werden. Unvergesslich auch die über 100 verschiedenen Sujets, welche die Taxcard auch zu einem zeitgeschichtlichen Zeugnis werden liessen.



Die Kabine bei der Post verschwindet im Herbst.

Der Wandel hinterlässt Spuren

Mit dem Verschwinden der letzten Publifone geht nun eine Ära zu Ende. In den letzten 10 Jahren sind die Gespräche um 95 Prozent zurückgegangen. Die Swisscom investiert Milliarden in den Ausbau von immer schnelleren Mobilfunknetzen. Verständlich und logisch, dass ein Weiterbetrieb der Publifone keine Option mehr ist.

Ob aber unser ständiges «Online» sein, unser Bedürfnis, jederzeit allen und jedem unsere aktuelle Befindlichkeit mitzuteilen, unser Druck, zu jedem Thema unseren Senf dazuzugeben; pardon, «was meinen Sie dazu, teilen Sie uns Ihre Meinung auf Häschtäg blabla» mit, heisst das doch; unser ungestilltes Informationsbedürfnis; unser ... uns zu einem glücklicheren Menschen gemacht hat? Ich wage dies zu bezweifeln. Gerne erinnere ich mich da an die Zeit zurück, wo ich mir zweimal überlegte, ob eine Nachricht nun für mein Gegenüber auch einen Mehrwert bedeutete.

Klar, auch ich habe ein Smartphone. Das ist ja auch kein Problem, so lange ich über die Aktivitäten des Smartphones bestimme und nicht umgekehrt.

Hansruedi Blatti

Geschwindigkeitskontrollen Wichtrach



Bei insgesamt 10 273 Fahrzeugen hat die Kantonspolizei im Jahr 2017 auf den Kantonsstrassen in unserem Gemeindegebiet die Geschwindigkeit kontrolliert. Bei den 15 Kontrollen hat sie 573 Ordnungsbussen erteilt, was einer Quote von 5.64% entspricht. Sechs Fahrzeuglenker mussten zusätzlich angezeigt werden.

Meistens lag die Bussenquote im Bereich des Durchschnitts aller Messungen. Es gab jedoch auch ein paar Ausnahmen. Absoluter Spitzenreiter mit 24.8% war die Kontrolle vom 6. Juli 2017 von 1130 – 1245 Uhr an der Thunstrasse. Jedes vierte Fahrzeug fuhr schneller als die erlaubten 50 km/h. Was war an diesem Mittag los? Ob da wohl einige Fahrzeuglenker schneller zum Mittagessen wollten?

Auch die Kontrollen an der Bahnhofstrasse vom 26. Juni und 24. November fielen mit einer Bussenquote von über 10 % auf. Dagegen war ebenfalls die Bahnhofstrasse am 6. März zur gleichen Zeit wie am 26. Juni mit 0.27 % auffällig.

*Hansruedi Blatti,
Gemeindepräsident*

Gesucht Tagesmutter

Wir suchen für Jaberg, Kirchdorf, Mühledorf, Wichtrach, Oppligen, Tägertschi, Rubigen, Kiesen, Noflen und Münsingen Tagesmütter, die bereit wären, stundenweise oder halbtags, 1–5 Tage pro Woche (evtl. Wochenende) ein Tageskind oder Tageskinder zu betreuen. Das Alter der Kinder variiert ab 3 Monaten bis Schulaustritt.

Interessierte melden sich bitte unter Tel. 031 721 57 91.

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung

Interner Wechsel und neue Schulsekretärin



*Sandra Dummermuth,
Sachbearbeiterin*

Wechsel zur Sachbearbeiterin

Unsere bisherige Schulsekretärin, Sandra Dummermuth, übernimmt per 1. August 2018 die Stelle als Sachbearbeiterin in unserer Einwohnerkontrolle. Die bisherige Stelleninhaberin, Brigitte Hey, geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ein entsprechender Artikel über die Pensionierung von Frau Hey folgt in der Ausgabe der Drachepost vom September 2018.

Neue Schulsekretärin

Mit Frau Tanja Lauper konnten wir eine Nachfolgerin für Frau Dummermuth verpflichten. Sie fängt per 3. Juli 2018 bei uns an und übernimmt die Stelle der Schulsekretärin per 1. August 2018.



Tanja Lauper, Schulsekretärin

Kurzporträt

Ich bin ein alleinerziehendes Mami von zwei wundervollen Teenies, die 13 und 15 sind. Im Moment habe ich nicht so viel Zeit für meine Hobbys. Wenn ich dann mal Zeit für mich habe, mache ich sehr viele Sachen sehr gerne. Es kommt immer auf die Jahreszeit an. Im Winter Ski fahren und schlitteln und im Sommer baden, biken, wandern und auch einfach mal nichts tun. Meine Zeit verbringe ich sehr gerne mit den Girls und wir sind viel draussen oder unternehmen Sachen, die uns Spass machen. Auf den neuen Job und die Arbeitskollegen/-innen freue ich mich sehr. Ich bin gespannt, was alles auf mich zukommt.

Gemeindeverwaltung, Tanja Lauper

Gemeindeverwaltung

Neue Lernende



Sarah Bergmann, Lernende

Neue Lernende bei der Gemeindeverwaltung per 1. August 2018

Mein Name ist Sarah Bergmann. Meine Familie und ich wohnen in Wichtrach. In meiner Freizeit unternehme ich oft etwas mit Freunden und meiner Familie. Meine Hobbys sind Tanzen und Musikhören. Ich freue mich auf meine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Wichtrach. Ich habe mich für den Beruf als Kauffrau entschieden, da mich die vielfältigen Arbeiten bei einer Gemeinde sehr interessieren.

Ich freue mich schon jetzt auf meinen Lehrbeginn im August.

Sarah Bergmann

Letzter Aufruf – wer führt den Elternverein weiter?

Märlistunde, Osterbasteln, Waldnachmittag, gemeinsames Spielen in Wichtrach – genau diese Anlässe und vieles mehr könnte ein aktiver Elternverein organisieren und anbieten.

Aufruf zum Neustart

Bereits seit längerer Zeit ist der Elternverein Wichtrach inaktiv. Da unsere Kinder dem Zielalter des Elternvereins entwachsen sind, ziehen wir uns zurück.

Zum letzten Mal versuchen wir Eltern oder Interessierte zu motivieren, den Verein weiterzuführen.

Gesucht sind

- initiative Personen mit guten Ideen;
- Leute, die sich Zeit für (ihre) Kinder nehmen und ihnen glückliche Momente ermöglichen;
- Wichtracher/-innen, die Freude an einer gemeinnützigen Arbeit haben.

Geboten wird

- ein funktionierender Verein mit aktuellen Statuten;
- alles was es braucht, um einen Neustart zu wagen.



Aktivieren Sie den Elternverein?

Es wäre schön, wenn sich eine Gruppe zusammenfinden würde, die den Elternverein wieder aktiv in die Zukunft führt und diesen aufleben lassen will.

Wenn Sie als Einzelperson oder als Gruppe Interesse an der Weiterführung des Elternvereins haben, dann melden Sie sich doch bei uns.

Es wäre schön, wenn Wichtrach wieder einen tollen Elternverein mit coolen Aktivitäten hätte!

Caroline Werlen, Sonja Nussbaum

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung

Caroline Werlen (Co-Präsidentin)

Tel. 031 951 78 31 oder caroline_werlen@hotmail.com

Sonja Nussbaum (Co-Präsidentin)

Tel. 031 781 00 15 oder metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Eine organisatorische Herausforderung

Kinderbetreuung in den Schulferien

Für berufstätige Eltern können die Schulferien zu einer Herausforderung in Sachen Betreuung werden. Während die Kitas ihr Angebot unabhängig von den Schulferien das ganze Jahr aufrechterhalten, sind die Tagesschulen mit dem Ferienplan der Schule koordiniert. Die familienergänzende Betreuung in Kitas und bei Tageseltern ist in der Sozialhilfegesetzgebung geregelt, diejenige in der Tagesschule jedoch in der Volksschulgesetzgebung. Gemäss kantonalen Strategie soll ab 2020 die ganze Kinderbetreuung durch die Erziehungsdirektion geregelt werden. Zudem ist ab 2019 die gesamtkantonale Einführung von Betreuungsgutscheinen vorgesehen. Die entsprechenden Gesetzesrevisionen werden in den nächsten Monaten im Grossen Rat behandelt. Je nach Ergebnis werden diese einen Einfluss auf das Angebot der Gemeinde haben.

Mir ist bewusst, dass diese politischen Diskussionen die Eltern, deren Kinder jetzt in der Tagesschule sind und die jetzt während der Schulferien eine Betreuungslücke haben, nicht interessieren.

Andererseits gibt es bereits heute diverse Ferienangebote von verschiedenen Anbietern. Bei gewissen Vereinigungen sind diese

jedoch ausschliesslich den Mitgliedern vorbehalten. Oft sind sie aber auch nicht bekannt. Die Zusammenstellung der Kinder- und Jugendkommission zeigt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, einige Möglichkeiten für Wichtracher Eltern auf.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Diverse Angebote

Organisation	Anlass	Bemerkungen
Tagesferien Münsingen	Tagesferien Münsingen	Auch für Wichtracher (9 Wochen)
Freizythus Münsingen	Ferienpass	Sommerferien
Kirchgemeinde Wichtrach	Juko-Ferienpass/KIK Tage	Mitglieder ref. Kirche
Christliches Zentrum Thalgut	diverse Lager	
EHC Wiki-Münsingen	Lager	Nur für Mitglieder
FC Gerzensee	Lager	Nur für Mitglieder
Musikschule Aaretal	Lager	Nur für Musikschüler

Die Zeit ist reif für einen Wechsel

Babs Bigler setzt in Zukunft auf die Schauspielerei



Probefoto des neuen Fabulatria-Stücks «Pfefferland retour». Hanna und Helga beziehen gemeinsam eine Wohnung. Dass da nicht alles rund läuft, ist vorprogrammiert.

Während den letzten acht Jahren unterrichtete Babs Bigler als Lehrerin an der Primarstufe Wichtrach. Als ausgebildete Theaterpädagogin war sie massgeblich an verschiedenen Theaterprojekten unserer Primarschule beteiligt. Die Mehrfachbelastung als Lehrerin, Theaterpädagogin und freiberufliche Schauspielerin war auf die Dauer keine Lösung. Sie wird deshalb auf Ende des Schuljahres die Primarschule Wichtrach verlassen und sich beruflich hauptsächlich dem Theater zuwenden.

Im Gespräch mit der Drachepost erzählt Babs Bigler über ihren Weg zur Lehrerin und Schauspielerin und die Beweggründe, unsere Schule zu verlassen.

Am Anfang stand das Lehrerinnenseminar

Babs Bigler ist in Wichtrach aufgewachsen und hat hier die obligatorische Schulzeit verbracht. Anschliessend besuchte sie das Lehrerinnenseminar in Thun und unterrichtete dann sechs Jahre als Klassenlehrerin in Bätterkinden. Während dieser Zeit absolvierte sie in Zürich berufs begleitend die Ausbildung zur Theaterpädagogin.

Der Wunsch, sich im Bereich Theater und Schauspiel beruflich eine Zukunft aufzubauen, führte dazu, dass Babs Bigler den Hauptberuf Lehrerin aufgab. Während acht Jahren arbeitete sie als Moderatorin und Redaktorin bei Radio Emme (heute neo1).

Zurück nach Wichtrach

Es war die nach wie vor vorhandene Freude am Unterrichten, aber auch der Umstand, dass ihre Tochter schulpflichtig wurde, die Babs Bigler zurück in die Schule führten. Sie meldete sich

auf eine befristete Teilzeitstelle an der Primarschule Wichtrach. Ausgelöst durch personelle Veränderungen an der Schule war sie nach zwei

Jahren unbefristet angestellte Klassenlehrerin. Diese Stelle teilte sie sich in den letzten sechs Jahren mit ihrer Kollegin Daniela Pfister. Daneben arbeitete Babs Bigler als Schauspielerin beim Theater Fabulatria und gab Kurse als Theaterpädagogin.

Wenn Babs Bigler etwas macht, dann macht sie es gewissenhaft und mit Herzblut. Es war ihr wichtig, sich in allen drei Bereichen voll zu engagieren. Ihr war immer bewusst, dass diese Mehrfachbelastung auf Dauer nicht zu bewältigen war.

Babs Bigler setzt die Priorität beim Theater

Nach reiflicher Überlegung entschied sich Babs Bigler, ihre Stelle als Lehrerin in Wichtrach auf Ende dieses Schuljahres aufzugeben. Sie wird mit einem neuen Stück mit Theater Fabulatria in die Theatersaison 2018/19 starten und damit auf das Standbein Schauspielerin setzen. Die unregelmässige Arbeitsbelastung als Schauspielerin ist für Babs Bigler mit einer Festanstellung als Lehrerin nicht zu vereinbaren. Sie möchte sich voll auf eine Tätigkeit konzentrieren können. Die Freude am Unterrichten ist aber nach wie vor da und sie wird auch weiterhin in spielfreien Zeiten als Stellvertreterin an Schulen tätig sein.

Veränderungen als Chancen

Eine Schule lebt von Lehrerinnen und Lehrern mit Kompetenzen in verschiedenen Bereichen. Mit Babs Bigler verlässt eine Lehrerin unsere Schule, die im kulturellen Bereich im Speziellen in Theaterprojekten Akzente gesetzt hat. Ihr Weggang ist sicher einmal ein Verlust. Andererseits sind solche Veränderungen für eine Schule auch immer eine Chance für Neues, für Anderes.

Auch für Babs Bigler bedeutet der Schritt in die «künstlerische» Selbständigkeit eine Veränderung. Im Namen der Gemeinde Wichtrach wünsche ich ihr mit Fabulatria viel Erfolg und danke ihr für ihre Arbeit an der Primarschule Wichtrach.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident



Babs Bigler & Theater Fabulatria

Wer mehr über Babs Bigler als Schauspielerin und das neue Stück ihres Theaters Fabulatria wissen möchte, findet dies unter:

www.fabulatria.ch

www.babsbigler.ch

Abschied von Schule und Kindern – eigentlich schade

Hanni Bhend mit voller Energie bis zum letzten Schultag

Seit 18 Jahren unterrichtet Hanni Bhend als Lehrerin Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse in Wichtrach. Die Freude am Unterrichten ist bei ihr immer noch spürbar. Im Gespräch mit der Drachepost sprühte sie vor Energie und Ideen, welche sie noch verwirklichen könnte. Andererseits freut sie sich natürlich auch auf die nächste Zeit und als Grosi bleibt sie weiterhin mit den Kindern in Kontakt.

In den verbleibenden Wochen stehen noch eine Theateraufführung, der Sporttag, eine Lesenacht und die Arbeit am Thema Insekten an. Es ist noch so viel geplant, dass Hanni Bhend gar keine Zeit hat, darüber nachzudenken, dass nun wirklich bald der letzte Schultag naht.

Sie hätte noch so viele Ideen, was sie mit den Kindern auch noch machen könnte und oft denkt Hanni Bhend, dass dies und jenes doch unbedingt noch weitervermittelt werden sollte. Auf der andern Seite ist Hanni Bhend auch froh und dankbar, dass sie bis zum letzten Schultag mit Energie und Freude unterrichten kann. Viel dazu beigetragen hat aus ihrer Sicht der Entscheid, in den letzten zwei Jahren das Pensum zu reduzieren und die Klasse zusammen mit ihrer jungen Kollegin Noemi Steiner zu unterrichten. Diese Ergänzung von Erfahrung und jugendlichem Power betrachtet Hanni Bhend als sehr wertvoll für alle Beteiligten.

Von der Einzelkämpferin zur Teamplayerin

Viele Jahre unterrichtete Hanni Bhend im Schulhaus Kirchstrasse. Zu Beginn als mehrheitlich allein verantwortliche Person für ihre Klasse. Mit der Zeit kamen immer mehr Speziallehrpersonen dazu. Gemeinsame Planung und Absprachen

untereinander wurden zum Standard. Am Anfang stand Hanni Bhend dieser Entwicklung mit einer gewissen Zurückhaltung gegenüber. Rückblickend möchte sie diese Zusammenarbeit im Schulteam nicht missen und wertet sie als sehr bereichernd für ihren Berufsalltag.

Daneben gab es im Berufsleben von Hanni Bhend auch Konstanten. Aus ihrer Sicht brauchen Kinder heute, wie auch früher, in den ersten Schuljahren von der Lehrerin folgende Dinge: Sie hat mich gerne; sie weiss, was ich kann; sie versteht, wenn ich etwas nicht kann, hilft und gibt mir Vertrauen. Das ist der Boden des Unterrichts. Ein wesentlicher Punkt ist der Humor. Oftmals kann eine Sache besser mit Spass oder einem Witz geklärt werden, und dass der Unterricht manchmal einen anderen Verlauf nimmt als geplant, weil er auf der Unterstufe oft auch vom Moment lebt, macht das Ganze interessant.

Erzieherische Aufgaben werden immer wichtiger

Im Verlauf des Gesprächs kommen wir auf eine weitere Veränderung zu sprechen. In den letzten Jahren investierte Hanni Bhend immer mehr Zeit und Kraft in erzieherische Aufgaben. Viele Kinder wachsen in Kleinfamilien oder als Einzelkinder auf und haben gar keine Möglichkeit den Umgang miteinander in einer grösseren Gruppe zu erlernen. Kindergarten und Schule sind hier vor neue Aufgaben gestellt.

Rückblickend hatte für Hanni Bhend jedes Alter in ihrem Lehrerinnenleben seine positiven Seiten. Die junge Lehrerin, die von Kindern sowieso ins Herz geschlossen wird. Die Lehrerin, welche als Mutter in Gesprächen mit den Eltern beide Seiten kennt. Die ältere Lehrerin, die mit allen ihren Erfahrungen ein Kind begleitet. Hanni Bhend meint, dass sie eigentlich jetzt kurz vor der Pensionierung alles besitzt, um «richtig» Schule zu geben.

Ich wünsche Hanni Bhend für die letzten Wochen noch viel Freude und Spass bei ihren Projekten, dem Unterricht mit den Kindern und der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen.

Für die Zeit danach weiterhin viel Energie in der neuen Rolle als pensionierte Lehrerin und Grosi und im Umgang mit der neu gewonnenen Zeit.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident



Das Theater mit der letzten Schulkasse macht Spass.

coiffureromy

romy hofmann · eidg. dipl. coiffeuse
thalgutstrasse 35 · 3114 wichtrach · tel. 031 781 26 46

Franco Tornatore GmbH

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33

Mobil 079 300 31 19

E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Gartengestaltung | Gartenbau
Gartenpflege

bruegger-gaerten.ch

KH-G

KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Fenster, Türen, Glaserarbeiten, Insektenschutz, MHZ Storen

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach

Tel. 031 781 05 21 www.khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch



Parkett Glauser GmbH

Thalgutstrasse 41
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
info@parkettglauser.ch

ThalGut GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH
Telefon 031 781 27 60

3114Wichtrach
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Simon Siegfried

Brigitte Hodel

Claudia Tanner

Thomas Anken

Beratung
von
8-20 Uhr

Setzen Sie auf das Team Wichtrach – wir beraten Sie persönlich und unkompliziert.

Bank SLM AG
Bernstrasse 40
3114 Wichtrach

031 700 11 60
info@bankslm.ch
bankslm.ch

BANKSLM

Kirchgemeinde

Anne-Käthi Amri hört als Katechetin auf



Auf Ende Schuljahr 17/18 hat Anne-Käthi Amri ihre Stelle als Katechetin der Kirchgemeinde Wichtrach gekündigt, weil es im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 auf der Basisstufe Änderungen und Weiterbildungen geben wird, die es ihr verunmöglichen, daneben auch noch die unregelmässigen K UW-Nachmittage zu organisieren und zu unterrichten.

Die erste Katechetin in der Kirchgemeinde

Anne-Käthi Amri wurde in der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 1994 zur ersten Katechetin in der Kirchgemeinde gewählt. Vorher war sie im Kirchgemeinderat tätig und mit der Planung der 1993 von der Synode beschlossenen neuen Kirchlichen Unterweisung (KUW) in unserer Kirchgemeinde beschäftigt, die vorsah, die KUW nicht mehr erst in der 7. Klasse, sondern bereits in der Unterstufe zu beginnen.

Der Aufbau der neuen Kirchlichen Unterweisung

Als bereits ausgebildete Katechetin wechselte sie nun die Seite und setzte sich mit Leib und Seele für den Aufbau dieser neuen KUW in unserer Kirchgemeinde ein. Unser gewähltes Modell sah vor, in sämtlichen neun Schuljahren KUW anzubieten. Jährlich kam ab 1994 ein neuer Jahrgang mit drei Klassenzügen hinzu. Anne-Käthi Amri unterrichtete bis zu drei Jahrgänge gleichzeitig. Ihr Rüstzeug als Kindergärtnerin half ihr, den Unterricht stufengerecht und für die Kleinen spannend zu gestalten, so dass nicht reformierte Kinder von den teilnehmenden oft gefragt wurden, warum sie die tollen KUW-Nachmittage nicht besuchten. Anne-Käthi Amri gab der KUW 24 Jahre lang ein Gesicht. Als «Frau der ersten Stunde» machte sie das Amt als Katechetin in unserer Kirchgemeinde bekannt und prägte die Wahrnehmung der KUW in den Dörfern der Kirchgemeinde und in den Schulen positiv. Sie beriet Eltern in religiösen Fragen, unterstützte ihre Kolleginnen, übernahm die Verantwort-

ung als Stufenleiterin der KUW-Stufen I und H, die auch die Unterrichtsplanung der Unterstufen KUW, die Pensenberechnung und Budgetierung der Kosten beinhaltete.

Gut vernetzt mit den Schulen

Durch ihre Vernetzung mit der öffentlichen Schule, in der sie immer wieder als Stellvertreterin aushalf und später wieder in Anstellungen tätig war, war sie für die Kirche sehr oft die hilfreiche Türöffnerin, wenn es galt, Unterrichtsnachmittage im Stundenplan zu platzieren oder wichtige Informationen an die Schüler/-innen und Lehrkräfte zu bringen.



Katechetin mit Herzblut

Wir konnten uns immer wieder überzeugen, wie gerne Anne-Käthi Amri Katechetin war. Ihre Unterrichtslektionen waren lebendig und durchdacht konzipiert. Da wurde abwechslungsweise gebastelt, gesungen und gebacken, wurden biblische Geschichten derart packend erzählt, dass die Kinder ihr förmlich an den Lippen hingen. Ihr gelang es stets, in kürzester Zeit zusammen mit ihren KUW-Mitarbeiterinnen Gottesdienste auf die Beine zu stellen, in denen jedes Kind seinen Auftritt hatte. Viele Arbeitsstunden und Herzblut hat Anne-Käthi Amri in ihre Unterrichtstätigkeit gesteckt und die über 500 Kinder, die ihren Unterricht besucht haben, werden sich sicher immer wieder gerne an die KUW mit ihr erinnern.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam danken Anne-Käthi Amri ganz herzlich für ihr grosses und langjähriges Engagement, das in hohem Mass unvergessliche Spuren in unserer Kirchgemeinde hinterlassen hat und wünschen ihr für ihre Zukunft von Herzen alles Gute. Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Kirchgemeinde braucht ein neues Kleid

Was hat die Kirchgemeinde für Angebote für Kinder? Findet der Anlass in der Kirche oder im Kirchgemeindehaus statt? Wann beginnt der Gottesdienst?

Um auf solche Fragen Antworten zu erhalten, schauen immer mehr Leute schnell mit dem Smartphone, dem Tablet oder via Desktop im Internet nach. Für solche schnelle Anfragen ist unsere gegenwärtige Homepage nicht sehr praktikabel, sie ist veraltet. Der Kirchgemeinderat hat sich in seiner letztjährigen Re-traite zusammen mit dem Pfarrteam mit der

Öffentlichkeitsarbeit der Kirchgemeinde befasst und hat beschlossen, ihr auf der ganzen Linie ein neues Kleid zu geben, das heisst, ein neues Logo zu entwickeln und den Print- und Internetauftritt entsprechend an die heutigen Bedürfnisse anzupassen.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni möchte der Kirchgemeinderat Sie über seine Überlegungen, den bereits eingeschlagenen Weg und die noch anstehenden Schritte informieren. Er wird Ihnen die bisherigen Resultate präsentieren und möchte Sie

dafür gewinnen, ihm den dafür erforderlichen Kredit zu gewähren. Auf eine grosse und engagierte Teilnahme freuen sich der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam.

Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Einladung

Kirchgemeindeversammlung

25. Juni, 20 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Wichtrach

Hochwasserschutz

Schülerinnen und Schüler bepflanzen den Talibach

Auf der Frontseite der Drachepost Nr. 55 haben wir geschrieben: «Das Werk ist vollendet» und mit dieser Nummer wollten wir unsern Leserinnen und Lesern als Nachweis die Gefahrenkarten «vorher» und «heute» präsentieren. Nun hat leider die Firma Geotest, welche im Auftrag der Gemeinde dieses Dokument bearbeitet, wohl ihr eigenes Arbeitstempo überschätzt, so dass die Gefahrenkarte «nach der Fertigstellung» der zentralen Hochwasserschutz-Bauwerke an unsern drei Bächen noch nicht verfügbar ist. Hinweis zur Bedeutung der Gefahrenkarte: Dieses Dokument ist rechtsverbindlich, indem zum Beispiel bei einer Baubewilligung je nach Gefahrenzone Auflagen für das Bauwerk entstehen. Mit der Fertigstellung der zentralen Bauwerke am Talibach, dem Leusegrabenbach und dem Gansgrabenbach ist unser Dorf gegen «HQ 100 = 100-jährliches Hochwasser» aus der

Hanglage geschützt. Achtung: Dies gilt nicht zwingend für die Siedlungsentwässerung!

Schutzbauten sind Zweckbauwerke, die meistens die Landschaft, in welche sie eingebaut werden, beeinträchtigen, obwohl man sich um eine Minimalisierung bemüht. Beim Talibach sind mit dem Heiegrabendamm und der Rückhaltung beim Schützenhaus zwei Schutzbauten erstellt worden: Bild 1 zeigt hinten im Tal den Heiegrabendamm und Bild 2 das Mauerwerk der Rückhaltung Schützenhaus. Da der Heiegrabendamm etwas schräge ins Tal gestellt wurde, ist die Dammkante zwar gerade, optisch wirkt sie aber etwas schräge und so besser dem Geländeverlauf angepasst. Die Rückhaltung Schützenhaus ist nun unmittelbar nach der Erstellung wirklich keine «Verschönerung des Geländes».

Peter Lüthi



2



1



4

Schulklassen bepflanzen Talibachufer

Schulklassen der Sekundarschule haben am Talibach 180 Laubhölzer und Sträucher gepflanzt. Arlette Isenegger und Alina Gehrig berichten:

Die Klasse 2a hat am Donnerstag, dem 26. 4. 18 geholfen, am Talibach in Wichtlach Sträucher zu pflanzen. Ziel des Projekts ist, dass diese Sträucher den Bach kalt halten, um den seltenen Dohlenkrebs vor dem Aussterben zu bewahren.



3



6

Fotos: P. Lüthi

3. Fachgerechte Instruktionen folgen
- 4./5. Mit viel Einsatz wird gepflanzt
6. Die Mauer ist durch die Bepflanzung bald begrünt

Allerdings musste man beachten, dass nicht zu viele Sträucher gepflanzt werden, denn es gibt noch eine zweite besondere und seltene Tierart in diesem Bach, nämlich die Prachtlibelle, welche es gerne sonnig mag.

Am diesem Nachmittag trafen wir uns beim Schützenhaus. Dort bekamen alle als erstes eine Erklärung und Einführung von Hans Beyeler. Später wurde uns gezeigt, wie die Sträucher am besten gepflanzt werden. Anschließend wurden wir mit Gartengeräten ausgestattet und erhielten die Sträucher, welche wir an den vorgegebenen Orten einpflanzen konnten. Die Aufgabenverteilung war klar geregelt, die mit den Spaten ausgerüsteten Schüler gruben das Loch, in dem später ein Baum hinein gesetzt wurde. Diejenigen mit den anderen Schaufeln gruben das Loch wieder zu und begossen die Bäumchen noch mit Wasser.

Zuletzt schlugen die Schülerinnen und Schüler mit einem Hammer noch die Markierungspfosten neben den entsprechenden Baum ein. Nachdem alle Sträucher gepflanzt waren, erhielten alle ein Sandwich und ein Getränk nach Wahl.

So endete dieses Projekt mit Erfolg und hoffentlich bleiben uns der Dohlenkrebs und die Prachtlibelle noch lange im Talibach erhalten.

Arlette Isenegger, Alina Gehrig



5

Jaberg, Kiesen, Wichtrach

Besserer Schutz vor Aare-Hochwassern

Von der Jaberg-Brücke flussabwärts bis unterhalb des Sägebachwegs soll der Hochwasserschutz an der Aare verbessert werden. Bei der Gestaltung arbeitet der Kanton eng mit Behörden, Grundeigentümern, Interessenverbänden und der Bevölkerung zusammen. Am 13. Juni 2018 gibts in der Turnhalle Kiesen eine Informationsveranstaltung.



Heute: Schutzbauten sind weggeschwemmt

Unsere Ansprüche an die Aare sind vielseitig: Sie soll das Umland nicht überschwemmen. Sie soll das Grundwasser speisen und damit die Trinkwasserversorgung garantieren. Sie soll Tieren und Pflanzen wertvollen Lebensraum bieten. Und natürlich soll die Aare uns Menschen bei Freizeit und Sport tolle Erholung ermöglichen. Um all dies unter einen Hut zu bringen, plant der Kanton Bern zwischen Thun und Bern eine Reihe von grösseren und kleineren Wasserbauprojekten. Eines dieser Projekte betrifft auch den Abschnitt zwischen der Jaberg-Brücke und dem Sägebachweg (siehe Karte) auf dem Gemeindegebiet von Jaberg, Kiesen und Wichtrach.

Ufer verstärken und mehr Platz geben

Auf der Seite von Kiesen und Wichtrach sind die Autobahn und die entlang der Aare führende Trinkwasserleitung des Wasserverbunds Region Bern (WVRB) zu schützen. Um die Erosion zu stoppen, soll das Aareufer nach heutiger Planung mit Blocksteinen gesichert werden.

Mitwirkung

Jedefrau und jedermann kann in diesem Projekt mitwirken. Ihre Meinung interessiert!

Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.30 – 21.30 Uhr

Turnhalle Kiesen, Bahnhofstrasse 10, 3629 Kiesen

Anschliessend an die Veranstaltung werden die Pläne während 30 Tagen in den Gemeindeverwaltungen Jaberg, Kiesen und Wichtrach zur Mitwirkung aufgelegt. Aufgelegt sind die Pläne auch beim Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis II, Schermenweg 11, 3001 Bern.

Der Wander- und der Veloweg sind nicht betroffen und unverändert wie bisher nutzbar. Das attraktive Naherholungsgebiet zwischen Jaberg-Brücke und Chisen-Mündung bleibt bestehen. Auf der Jaberg-Seite soll die Aare im Hinder-Jaberg mehr Platz erhalten. Allerdings ist nicht vorgesehen, aktiv Seitenarme auszubaggern. Vielmehr soll sich die Aare dort ihren Platz selber nehmen. Indem der Aare mehr Raum zugestanden wird, sinkt auch das Risiko von Überschwemmungen. Einzelne Gebäude auf der Jaberg-Seite sind speziell gegen mögliche Hochwasser zu schützen.

Wirken Sie mit!

Zusammen mit Vertretern der drei Gemeinden haben Experten von Kanton und Bund bisher die Arbeiten vorangetrieben. Jetzt ist die Bevölkerung am Zug. An einer Informationsveranstaltung am 13. Juni 2018 wird die Planung präsentiert. Sämtliche Bürgerinnen und Bürger können diese Pläne kommentieren und Änderungsvorschläge einbringen. Später werden die Pläne auch zur Mitwirkung in den Gemeinden und beim Kanton öffentlich aufgelegt.

Hochwasserschutz überall im Aaretal

Entlang der Aare zwischen Thun und Bern verfolgt der Kanton Bern derzeit verschiedene Hochwasserschutzprojekte. Bereits gestartet wurden die Arbeiten an fünf Projekten, darunter zum Beispiel im Gebiet Thalgut – Chesselau (Wichtrach, Gerzensee, Münsingen) und Obere Belpau (Belp, Münsingen, Rubigen). Noch dieses Jahr werden zwei weitere Projekte bei Thun und in Heimberg lanciert. Insgesamt will der Kanton den Hochwasserschutz an der Aare mit über 15 Projekten verbessern.

Tiefbauamt des Kantons Bern (TBA)



Das Hochwasserschutzprojekt «Wasserbauplan Kiesen – Jaberg» betrifft das rot umrandete Gebiet.


REUSSER

Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03
Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

• Stelldächer • Fassaden • Flachdächer • Dachfenster • Isolationen • Spenglerei • Blitzschutz • Profilleuchte • Gerüste • Dachreinigung • Reparaturen • Flüssigkunststoffe • Photovoltaik-Anlagen • Solarthermie-Anlagen

Dipl. Malermeister



Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen
Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

KURT SENN AG


Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenenergie

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Neu- und Umbauten
- Wärmepumpen
- Bad und Küchen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

ULRICH
Automobile AG

3114 Wichtrach Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW Immer gepflegte Occasionen am Lager! **SUBARU**

 **schweyer + marti ag**
architekten sia telefon 031 781 19 07
bernstrasse 35 telefax 031 781 32 48
3114 wichtrach www.schweyer-marti.ch


TimberTime.ch

Rene Haidorfer **Simon Dellenbach**
Zimmermann Dachdecker
079 285 20 59 079 247 26 02
rene@timbertime.ch simu@timbertime.ch

- Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten
- Dachkontrollen und Reinigung
- Innenausbau und Umbauten
- Messe- und Kulissenbau

Ob IM, UM oder UF em Huus lüt a, mir chöme druus.

BACHMANN
ELEKTRO AG

Wir bringen Licht ins Dunkel

Hängertstrasse 5 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · www.bachmann-elektro.ch





Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

 Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch

Kommissionsarbeit in Wichtrach

Die Kommission Bevölkerungsschutz und Sicherheit stellt sich vor

Nebst der Tätigkeit als Gemeinderat gibt es in unserer Gemeinde die Möglichkeit, in verschiedenen Kommissionen aktiv mitzuwirken und so das politische und gesellschaftliche Leben in unserem Dorf mitzugestalten. In dieser Nummer stellen wir die Aufgaben und Mitglieder der Kommission für Bevölkerungsschutz und Sicherheit (B+S) vor. Die Kommission für Bevölkerungsschutz und Sicherheit ist eine ständige Kommission nach Gemeindeordnung Artikel 48. Sie besteht aus fünf Personen, welche auf Grund ihrer Funktion oder von Amtes wegen Mitglied sind.

Die Kommission berät zuhänden des Gemeinderates

- die Katastrophenszenarien als Basis für die Einsatzpläne auf Gemeindegebiet
- den Voranschlag
- die Investitionsanträge des Ressorts
- allfällige Leistungsaufträge des Ressorts
- die Planung zur Erstellung, Erneuerung, Umnutzung oder Aufhebung von Schutzbauten

Die Kommission behandelt abschliessend alle die Vorbereitung und den operativen Einsatz des Bevölkerungsschutzes betreffenden Fragen auf der Basis der Katastrophenorganisation (Feuerwehr, Zivilschutz, Gemeindeführungsorganisation)

Hansruedi Blatti



Steiner Fritz,
Ressortverantwortlicher Gemeinderat:

**«Der Bevölkerung von
Wichtrach eine möglichst
grosse Sicherheit bieten.»**



Jenni Andreas,
Stv. Stabschef Gemeindeführungsorgan:

**«Mithilfe bei ausserordentlichen
Lagen und Lösungen erarbeiten.
Im Team zu Gunsten der Allge-
meinheit einen Beitrag leisten.»**



Wetzel Alain, Sachverständiger:

**«Man ist schlecht beraten,
wenn man nur mit Leuten
zusammenarbeitet,
die nie widersprechen.»**



Schönenberger Roger,
Verbindungsperson Zivilschutz:

**«Du lebst nicht für dich
allein auf Erden»**

Pestalozzi 1746 – 1827



Hofmann Peter, Feuerwehrkommandant:

**«Meine Erfahrung und mein
Wissen aus 30 Jahren Feuerwehr-
dienst zu Gunsten Wichtrachs
einbringen.»**

Fotos: zVg

Diverses

Seniorinnen und Senioren

Zum Informationsnachmittag der Arbeitsgruppe Seniorenaktivitäten am 3. Mai 2018

Am 3. Mai 2018 fanden sich rund 100 Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr im Kirchgemeindesaal zusammen, um informiert zu werden über die heutigen Angebote der Arbeitsgruppe für Seniorenaktivitäten, des Frauenvereins, des Verwaltungsrates Neuhaus sowie der Pro Senectute-win³.

Susanna Jungen brachte die Anwesenden sogar zum «Zäme singe» (Bild 1) und unser Gemeindepräsident begrüusste zwar als Vertreter der Gemeinde (Bild 2), aber vor allem orientierte er als Verwaltungsratspräsident der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG über deren neueste Projekte.

In der Diskussion (Bild 3) wurde eine einzige Kritik eingebracht: Die Einladung richtet sich an alle «über 60-Jährigen». Die meisten zwischen 60- und 65-Jährigen arbeiten wohl noch und

können deshalb nicht einfach um 15.00 Uhr zum Informationsnachmittag erscheinen. Dass man sich schon 2004 auf den Altersbereich «ab 60-Jährige» gerichtet hat, geht zurück auf eine regionale Untersuchung im Jahre 2002 zur Alterspolitik, woraus ein «Wegweiser für Frauen und Männer ab 60» entstand. Ein anderer Kritikpunkt im persönlichen Gespräch war dann, dass der Anlass sehr interessant war, dass es aber schade sei, dass er «nur alle 9 Jahre» stattfindet. Das Gespräch ergab dann die Idee, den Altersbereich auf «65-Jährige und Ältere» zu beschränken und dafür die Informationsveranstaltung alle 2–3 Jahre durchzuführen.

Beim tollen Zvieri-Angebot von Walter Bruderer konnten anschliessend intensiv Kontakte gepflegt werden. Auf Grund der Reaktionen darf festgestellt werden, dass das vielseitige Angebot den Bedürfnissen entspricht.

Ein in der Diskussion aufgebrachtes Projekt wurde hier konkretisiert zum ersten Pétanque-Spiel am 9. Mai um 19.00 Uhr (Bild 4). Wer sich dafür interessiert, nehme Kontakt auf mit Hans-Ulrich Tschanz, Rütiweg 13, Wichtrach (Tel. 031 781 27 43). Pétanquespielen ist aber nicht das einzige Resultat, so ist es für alle Wichtracher Seniorinnen und Senioren sehr hilfreich, dass sich 5 neue Fahrer für den Fahrdienst des Frauenvereins gemeldet haben.

**Leser/-innen
sind gefragt:
Ist der Informations-
nachmittag auf
65-Jährige und Ältere
zu beschränken und
dafür alle 2–3 Jahre
durchzuführen?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung:
eyer_fritz@bluewin.ch



Fotos: zVg



Ein Anliegen aus den Gruppenleitungen

Ideal für die Leitung einer Gruppe ist es, wenn zu zweit oder zu dritt gearbeitet werden kann. Stellvertretung ist ein Thema, neue Ideen zu generieren ein zweites.

Wer bereit wäre, bei der Führung einer der Gruppen mitzuwirken, wende sich bitte an: Fritz Eyer, Telefon 079 319 81 04.

Die Senioren-Webseite finden Sie unter:

www.wichtrach.ch

Auf der Frontseite (rechts) das Icon drücken





Verabschiedung von Lea Graber

Mit der Organisation des Besuches der Firma Kambly am 9. Juni 2010 begann Leas Leiteraktivität in der Gruppe «Kulturelle Anlässe, Besichtigungen», vorerst noch in Zusammenarbeit mit Ursula Kilchenmann. Aber schon vorher hatte sie mit ihren Vorgängerinnen Ursula Kilchenmann und Ursula Meuli in

dieser Gruppe mitgewirkt und war von Anfang unserer Seniorenaktivitäten im Frühling 2005 mit dabei.

Wir danken Dir, Lea, ganz herzlich für Deinen Einsatz und freuen uns, Dich auch in Zukunft bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen.

Peter Lüthi



sucht Seniorinnen und Senioren für die Primarschule Wichtrach – Einsatzmöglichkeiten in der 1./2.Klasse

Als Freiwillige Mitarbeitende der Pro Senectute sind Sie für das Projekt win³ tätig. Im Projekt «win³ – drei Generationen im Klassenzimmer» unterstützen Sie die Lehrpersonen im Unterricht, indem Sie vorgegebene und abgesprochene Arbeiten übernehmen und den Kindern individuell behilflich sind. Dazu braucht es keine pädagogischen Fachkenntnisse.

Die Seniorinnen und Senioren bereichern durch ihre Gegenwart den Schulalltag, sie schenken den Kindern Zeit und lassen sie an ihrer Lebenserfahrung teilhaben. Im Gegenzug erhalten sie Wertschätzung für eine sinnvolle Aufgabe in der Gesellschaft. Den Lehrpersonen wird durch die Anwesenheit der Senioren eine neue Form der Unterrichtsführung ermöglicht und somit ist das Zusammentreffen im Klassenzimmer schlussendlich ein Gewinn für alle drei anwesenden Generationen!

Sind Sie als aufgestellte, lebensfreudige und geduldige Person an einem Einsatz im Generationenprojekt win³ interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bei Pro Senectute Emmental-Oberaargau in Langenthal.

Administrationsverantwortliche: Jacqueline Seiler-Hug,
Tel. 062 916 80 90 oder jacqueline.seiler@be.prosenectute.ch

Projektleiter: Samuel Hagnauer,
Tel. 062 916 80 90 oder samuel.hagnauer@be.prosenectute.ch

Wir freuen uns, Sie in einem persönlichen Gespräch näher kennen lernen zu dürfen!



Angebote und Adressen

Leiter der «SeniorInnen Wichtrach»
Fritz Eyer, Schulhausstr. 3, Tel. 031 781 12 43
Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.

Astronomie

Martin Mutti, Tel. 031 781 33 60,
mutti_m@bluewin.ch
Programm auf Anfrage

Jassen

Ernst Baumann, Tel. 031 781 04 36,
visillo@bluewin.ch
Jeden 1. Mittwoch im Monat
13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wichtrach

Kulturelle Anlässe, Besichtigungen

Bernhard Streisguth, Tel. 031 781 20 18,
bernhard.streisguth@bluewin.ch
Jeden 4. Donnerstag im
Jan./März/Mai/Aug/Okt/Nov

Lismerhöck

Meieli Siegenthaler, Tel. 031 781 19 20
Jeden 2. Dienstag im Monat
14.00–17.00 Uhr, Gasthof Löwen Wichtrach

Radwandern

Martin Mutti, Tel. 031 781 33 60,
mutti_m@bluewin.ch
Durchführung nur bei schönem Wetter
(Interessenten werden kurzfristig
aufgeboten)

Seniorinnenturnen

Ruth Häni, Tel. 031 711 15 45,
ruthhaeni@gmx.ch
Jeden Montag
14.30–15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Seniorenturnen

Peter Lüthi, Tel. 031 781 00 38,
luethi.ott@bluewin.ch
Jeden Montag
17.15–18.15 Uhr, Turnhalle Stadelfeld

Wandern

Fritz Schmidt, Tel. 031 781 11 31,
schmidt.fritz@bluewin.ch
Jeden 1. Dienstag im Monat ist Wandertag

Zäme singe

Susanna Jungen, Tel. 031 781 01 36,
su.ju@bluewin.ch
Jeden 1. Samstag im Monat (nicht Jul./Aug.)
10–11 Uhr, Kirchgemeindehaus

Pétanque-Spiel

Ulrich Tschanz, Tel. 031 781 27 43,
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr, Schulhaus Stadelfeld



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 / 3114 Wichtrach / Tel. 031 782 15 01



Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch

Für Privat-, Finanz- und Gewerbekunden; Bestehen Fragen oder braucht es Rat, Remo Aeschlimann ist der richtige Draht.

EINKAUFEN IM DORF 
**MIT DIESEM INSERT ERHALTEN
SIE DEN DOPPELTEN PROBON.**

Wichtrach **Bäckerei Bruderer**
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



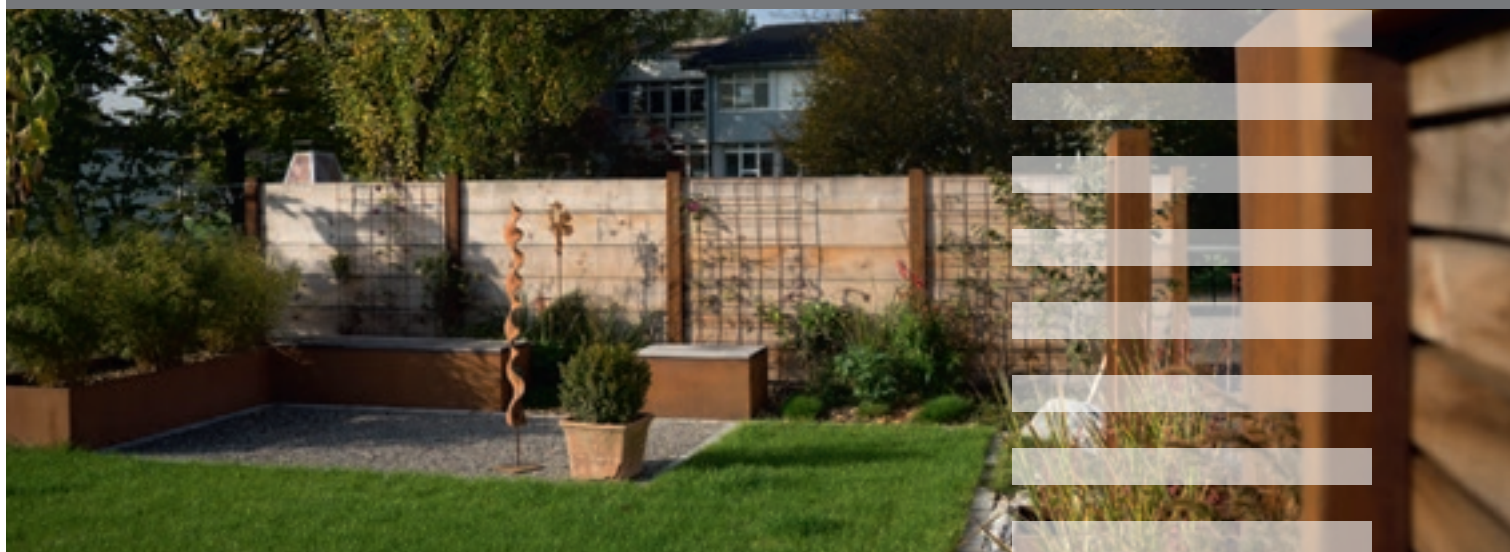
Gerzensee **Dorflade Marti**

GÜLTIG BIS 31. JULI 2018

EDU WICHTRACH
Christliche Werte
zukunftsorientierte Politik!



EDU+UDF
Evangelisch-Christliche Union



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGTER GENIESSEN

Die Alterssitz Neuhaus Aaretal AG baut für Ihre Zukunft

Wohnen in der Dependance: Individualität – Gemeinsinn – Begleitung



Wohnen im Alter – Sowohl als auch

Eingebettet in der Gesamtkonzeption des Alterssitz Neuhaus – mittendrin im Aaretal, sind Sie gut aufgehoben in jeder Beziehung.

Heute bieten wir am Standort

Neuhaus in Münsingen:

- **Balance:** 13 Alterswohnungen mit Dienstleistungen – Sie wohnen selbständig
- **Tagestreff:** Tapetenwechsel für Sie und Entlastung für Angehörige – Sie gewinnen Einblick und Vertrauen
- **Pflegehaus:** Modernes Neues Haus mit 5 Wohngruppen – Sie sind sicher umsorgt
- **Ferienzimmer:** Auszeit gewünscht und neugierig? – Sie buchen Ferien bei uns.

Wohnen heute und morgen, individuell und doch in Gemeinschaft

Wie man im Alter wohnen möchte, ist eine wichtige Entscheidung, die auf das persönliche Wohlbefinden grossen Einfluss hat. Sie schätzen es, Ihre Ruhe und Privatsphäre zu haben und Ihr Leben eigenständig zu gestalten und wünschen sich dennoch auch die Gesellschaft anderer Menschen?

Sie möchten unabhängig sein, aber trotzdem das sichere Gefühl haben, rund um die Uhr auf gute Betreuung zählen zu können? Kurz: Sie wollen Individualität, Gemeinsinn und Begleitung.



Wohnen in der Dependance: Der Fünfer und das Weggli

In der Dependance des Alterssitz Neuhaus Aaretal finden Sie genau das. Hier sind zwei Wohngemeinschaften mit je sechs Zimmern geplant. Eine WG? Ist das nicht eher etwas für Junge?

Keineswegs: Eine Gemeinschaft bietet auch Seniorinnen und Senioren grosse Vorteile. Und die Individualität kommt nicht zu kurz: die hellen, 30 – 40m² grossen Zimmer mit eigenem Bad/WC lassen viele Gestaltungs- und Möblierungswünsche realisieren. Hier kann man sich zurückziehen und ganz für sich sein. Durch das gemeinsame Wohnzimmer und die gemeinsame Küche lassen sich aber auch jederzeit soziale Kontakte pflegen. Und Sie gestalten am Alltagsgeschehen aktiv mit.

Herzlich willkommen in der Senioren-WG der Zukunft

Die Dependance bietet eine einzigartige und innovative Wohn- und Lebensform für Seniorinnen und Senioren. Gemeinschaft, Sicherheit, viel persönlicher Freiraum und Mitgestaltung – das ist Lebensqualität im Alter.

Weil mit diesem innovativen Projekt fürs Wohnen im Alter möglichst die Wünsche und Bedürfnisse der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner abgedeckt werden sollen, haben wir einen Fragebogen ausgearbeitet und an alle über 60-Jährigen unserer Trägergemeinden gesandt.

Was halten Sie vom Projekt Dependance?

Ihre Meinung interessiert uns.
Ernst Schweizer, Geschäftsleiter ANA AG
Alterssitz Neuhaus Aaretal AG,
Neuhaus 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 720 70 20
info@ana-ag.ch, www.ana-ag.ch





7 erlebnisreiche Tage und Nächte in Norwegen

Die Privat- und Blindenskischule Thun organisierte zum zweiten Mal Anfang März Erlebnisferien in Norwegen.

Neun Teilnehmer, davon ein Ehepaar aus Wichtrach und eine sehbehinderte Person, waren mit von der Partie. Die vergünstigte Teilnahme der Person mit Sehbehinderung wurde durch diverse Sponsoren aus Wichtrach und Umgebung ermöglicht.

Unter der Leitung von Kurt Hostettler und Sandra Burri erlebten wir mit Schneeschuhen ausgerüstet die Natur rund um Kvaløya und Tromsø. Das schöne Wetter, die allabendlichen Nordlichter, Elche und Rentiere, Hundeschlittenfahren, Schneeschuhlaufen mit Husky, alles war dabei. Man darf es fast nicht weitererzählen...und dennoch...wir hatten solches Glück. Wir bekamen sozusagen das volle Programm geboten.

Auch die sehbehinderte Teilnehmerin kam auf ihre Kosten. Beim Hundeschlittenfahren konnte sie auf einem Schlitten sitzen und so das Erlebnis gefahrlos geniessen. Bei den Touren führten Kurt oder Sandra die Frau und alle anderen Teilnehmer souverän durch die einmalige Landschaft Norwegens.

Das Feedback der ganzen Gruppe ist kurz und bündig: Es war einfach nur traumhaft!

Kurt Hostettler

Fotos: zVg



JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterläden.ch

Thalman Gartenbau
UNTERHALT GARTENGESTALTUNG TEICHBAU AUSHUB GARTENNEUANLAGEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH · TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch



Weitere Erlebnisreisen

Die Privat- und Blindenskischule Thun plant im 2019 wieder eine solche Erlebnisreise.

Für weitere Infos & Impressionen:

www.blindenskischule.ch

www.privatskischule.ch



Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN

vertrauenssache
seit 1894

Wichtrach Tel. 031 781 01 40

Gerzensee Tel. 031 781 02 87

Rund um Wichtrach – Der Nordosten

Vom Buchli zum Kannenbühl

Andere durchqueren die Schweiz von West nach Ost, erreichen den Nordpol zu Fuss oder besteigen alle 4000er der Alpen. Als Gemeindepräsident von Wichtrach bin ich bescheidener. Ich habe mir zum Ziel gesetzt unsere Gemeinde mit dem Blick entlang der Gemeindegrenze zu betrachten.

In den nächsten Ausgaben der Drachepost nehme ich Sie mit auf eine Wanderung rund um Wichtrach. Dabei folge ich exakt der Grenze über Stock und Stein.

Die erste Etappe beginnt am nördlichsten Punkt im Buchli bei Koordinate 610 021/190 191. Ich starte auf 530 Meter über dem Meeresspiegel, der höchste Punkt befindet sich auf 677 MüM. Insgesamt überwinde ich an diesem regnerischen Tag 156 Höhenmeter und lege dabei rund 3.5 km zurück.

Hansruedi Blatti



- ① Grenzstein am nördlichsten Punkt
- Start der ersten Etappe
- ② Getreidefeld in der Bachtele
- ③ Entlang dem Utteloowald
- ④ Blick über die Rüttene nach Wichtrach
- ⑤ Querung der Tägertschistrasse bei der Eichmatt
- ⑥ Blick übers Tannli nach Wichtrach
- ⑦ Blick zurück zum Grenzpunkt Häutligen-Münsingen-Wichtrach
- ⑧ Dem Hang entlang Richtung Kannenbühl
- ⑨ Kannenbühl – Ende der ersten Etappe



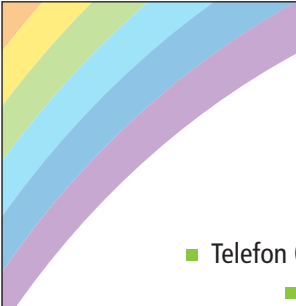


WÜTHRICH
Küchen ...

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch



JORNS
BÄCKEREI - KONITOREI
LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 • 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41



pb-projekte.ch

Peter Baumgartner

■ Birkenweg 18 ■ 3114 Wichtrach
■ Telefon 031 781 22 06 ■ Natel 079 301 74 33
■ E-Mail p-r.baumgartner@bluewin.ch

Ob eine starke **Webseite**, ein kreatives **Printprodukt** oder eine sinnvolle **Google-Anzeige** – omstructur bietet Ihnen den vollen Service in der **Werbung** an.

Das Erst-Gespräch ist kostenlos – gerne unterbreite ich Ihnen eine Offerte

omstructur.

Die Werbeagentur im Aaretal www.omstructur.ch

Über 15 Jahre Erfahrung!



Sandra Schorer
079 789 98 64

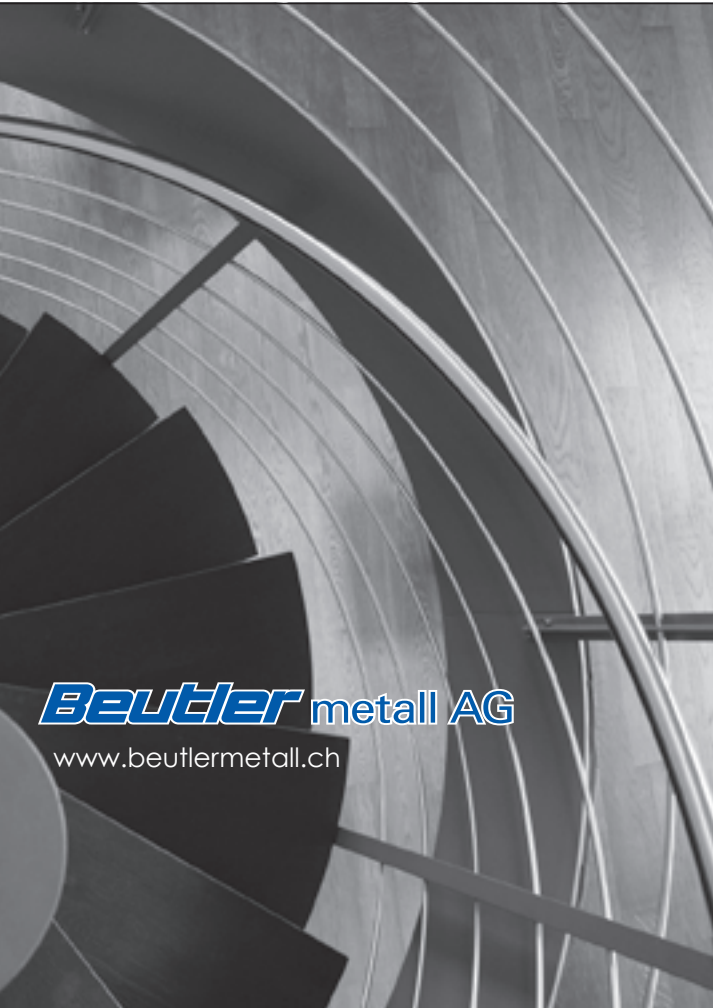
GROOVEART
Schlagzeugunterricht
sandra-schorer@bluewin.ch




MP Michael Pauli
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Schulhausstrasse 1 Mobile 076 211 75 77
3114 Wichtrach mp.keramik3114@gmail.com

- ⇒ Keramische Wand- und Bodenbeläge Neu- Verlegen und Reparaturen
- ⇒ Silikonfugen Neu und Sanierungen von Fugenabdichtungen
- ⇒ Maurer- und Flickarbeiten



Beutler metall AG
www.beutlermetall.ch

Seit über 100 Jahren!

Sommerträume lassen sich bei uns verwirklichen: Kräuterkörbe, Palmen, Feigen, Bananen, Oliven... Wir bringen den Süden zu Ihnen. Gerne beraten wir Sie auch zu Hause.



BÜHLER
Blumenladen & Gärtnerei

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

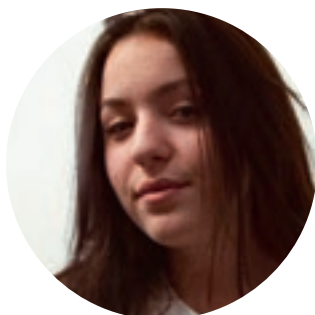
Wichtrach in der digitalen Welt

Wenn ich durch den Zug gehe, sehe ich kaum eine Person ohne ihr Handy. Einige sind am Telefonieren, andere hören Musik und wieder andere schauen durch ihre Social Media Profile. Was heute Alltag ist, war vor einigen Jahren unmöglich.

Mit der Zeit hat sich unser Leben digitalisiert. Computer, Tablets und Handys sind normale Gegenstände im Jahr 2018. Auch im Gebiet der Werbung hat sich vieles verändert. Flyer wurden durch Fernsehspots ersetzt und im Internet stehen an erster Stelle Homepages von Unternehmen zur Verfügung, die einen über alles informieren, was man wissen muss.

In der digitalen Welt hört man nicht nur Musik oder informiert sich, auch Zeitungen sind dort vorhanden. Viele Personen erhalten Nachrichten über den Onlineweg und verzichten auf ein Zeitungsabonnement.

Wichtrach ist nicht ausgeschlossen vom technischen Fortschritt, sondern befindet sich mittendrin. Bei einer Diskussion vor einiger Zeit wurde erwähnt, dass die Drachepost schneller für die Wichtracher Bevölkerung verfügbar wäre, wenn sie nicht gedruckt, sondern nur online aufgeschaltet würde. Nachdem ich einige Personen gefragt habe, Jugendliche wie auch ältere Personen, was sie von dieser Idee halten, wurde schnell klar, was die Wichtracher denken. Aber nicht nur die Frage, wie die Drachepost veröffentlicht werden soll, sondern auch wie sich die Gemeinde im Internet präsentiert, wurde besprochen.



«Ich finde es wichtig, dass Wichtrach eine Internetseite hat. Was man verbessern könnte, sind Layout und Aufbau. Die Internetseite ist ziemlich gleich geblieben über die Jahre. Nicht dass das etwas Schlechtes ist, aber es wäre für den Leser attraktiver, wenn das Layout anders, moderner wäre. Aber in meinen Augen genügt diese Internetseite. Eine Facebookseite ist überflüssig und eher Luxus. Wenn es eine geben würde, dann würde ich sie vor allem als Werbepattform für Bars, Pubs und anderes benutzen.»

Ambra Coluccia, 18

«Also ich weiss, dass es eine Internetseite gibt, aber habe sie mir noch nie wirklich angeschaut. Ich finde sie aber sehr informativ und für mich bräuchte es nicht noch mehr Infos. Daher wäre eine weitere Homepage bei Sozialen Medien nicht nötig. Für Leute, die nicht so viel über Wichtrach wissen, Neuzuzüger zum Beispiel, ist die Homepage sicherlich praktisch, da man sich dort über diverse Sachen wie Schule, Veranstaltungen und sogar die Abfallentsorgung informieren kann.»

Irina Gehrig, 14



«Die Wichtracher Homepage ist sicher wichtig, man sollte sie aber auch benutzen. Dort steht, was alles in Wichtrach los ist. Unter anderem werden auch politische Anlässe bekannt gegeben, aber auch alle Anlässe, die mit Musik zu tun haben und bei welchem Problem man sich an wen wenden kann.

Ich finde, man braucht nicht unbedingt noch weitere Seiten in den Social Media. Wir sind immer noch ein Dorf und keine Grossstadt.»

Lara Reinhard, 17



Website und Drachepost

Die Homepage von Wichtrach ist unter den Jugendlichen bekannt. Während einige diese öfters besuchen, schauen andere nur selten auf die Seite, aber alle sind sie der gleichen Meinung. Die Internetseite ist eine gute Informationsquelle und wichtige Anlaufstelle bei aufkommenden Fragen. Trotz des weniger modernen Layouts ist sie einen Besuch wert.

Auch was die Veröffentlichung der Drachepost angeht, sind alle der gleichen Ansicht. Junge wie auch Ältere wollen die Drachepost auf Papier behalten. Irina denkt dabei an die Leute, die keinen Internetzugang haben, die Drachepost aber trotzdem lesen. Das wäre für sie dann nicht mehr möglich. Sie hat das Gefühl, dass die Dorfzeitung eher gelesen wird, wenn sie als Heft per Post kommt anstatt im Internet. Ambra findet es persönlicher, die Drachepost in den Händen zu halten und auch Lara teilt die Meinung der anderen. «Doch unbedingt! Dann kann man Sachen ausschneiden oder sie aufbewahren», antwortet sie auf die Frage, ob die Zeitung weiterhin gedruckt werden soll. Weitere Personen haben mir gesagt, dass es für sie jedes Mal eine Freude ist, wenn sie den Briefkasten öffnen und dort die Drachepost sehen. Online würden sie gar nicht daran denken, sie zu lesen. Was mit Sicherheit klar ist: Fortschritt ist gut und auch in Wichtrach angekommen. Neben kleinen Wünschen zu Änderungen scheinen die Wichtracher glücklich mit dem zu sein, was sie haben. Auch mit der Drachepost ist man zufrieden und will keine Veränderungen, vorerst. Denn die Digitalisierung hat noch nicht aufgehört und wer weiss, ob die Meinungen diesbezüglich in 15 Jahren noch gleich sind.

«Junge wie auch Ältere wollen die Drachepost auf Papier erhalten.»

Schülerinnen

Christine Brungard

MemoWrite, ein Projekt geht in die Endrunde

Shaban Shabani ist 19 Jahre alt, Gymnasiast und hat bereits ein Startup-Unternehmen gegründet. Shaban hat mir erklärt, was bei der Gründung eines Unternehmens beachtet werden sollte und warum es gar nicht so einfach ist, selbst gut geplante Vorstellungen in die Realität umzusetzen.

MemoWrite ist auf Grund eines Schulprojekts im Fach Wirtschaft gegründet worden. Unterstützt wurden Shaban und die vier weiteren Schüler von Young Enterprises Switzerland, einem Verein, der genau solchen Projekten bei der Gründung hilft. YES hat ihnen durch den Verkauf von Partizipationsscheinen die Möglichkeit gegeben, erstes Kapitel zu erhalten. Das Team von MemoWrite hat diese Scheine für einen bestimmten Preis an Messen verkauft und so bereits auf sich aufmerksam gemacht.

Mit dem Startkapital konnte die Planung umgesetzt werden. MemoWrite wurde Realität und zu einem Stift in Kombination mit einem USB-Stick und Stylo. Die Idee für diesen 3-in-1-Stift wurde nach langem Überlegen realisiert. «Man muss verschiedene Aspekte beachten. Es ist wichtig zu erkennen, ob das Produkt realistisch ist und bereits hier an die Herstellung denken.» Das Aufziehen des Unternehmens sei nicht wesentlich abgewichen von dem, was er in der Schule gelernt habe. Mit dem Unterschied, dass man sich wirklich dahintersetzen musste. Shaban ist für die Finanzen zuständig, was seiner Meinung nach nicht sehr schwierig war, da die Praxis nicht sehr von der Theorie abweicht.

Der IT-Bereich hingegen sei schwierig gewesen. Dort fehlte es nicht nur an praktischem Können, sondern auch an theoretischem Wissen. Nachdem er aber die Programmiersprache erlernt hat, beherrscht er sie heute einwandfrei.

Im Sommer ist das Schulprojekt beendet, es bestünde aber die Möglichkeit, das Unternehmen weiterzuführen. «Ja, wir werden MemoWrite auflösen. Es war ein Projekt von der Schule aus und ich denke nicht, dass wir es weiterführen möchten. Es ist schon etwas schwierig, die Stifte zu verkaufen.» MemoWrite hatte zwei grosse Aufträge, weshalb sie insgesamt über vierhundert Stifte verkaufen konnten, aber mit diesen Aufträgen könne man nicht jedes Jahr rechnen. Auch das Verkaufen an Messen und auf Weihnachtsmärkten war schwerer als anfangs erwartet. Es könne immer wieder vorkommen, sagt Shaban, dass es Probleme bei der Herstellung gebe und die Stifte dadurch nicht an Märkten verkauft werden können, auch wenn es so geplant war.

Könnte Shaban noch einmal ein Unternehmen gründen, würde er es tun, jedoch mit einem anderen Produkt. Das Vermarkten des Stiftes war schwierig und auch die Herstellung in Deutschland musste gut koordiniert werden, was auf Grund langer Wartezeiten nicht immer einfach war. Aber an sich ist er zufrieden. «Wir haben trotz eines Produkts, das schwierig zu vermarkten ist, Gewinn erzielt. Auch mit dem Team bin ich sehr zufrieden. Jeder hat meiner Meinung nach seine Aufgabe sehr gut erfüllt und ich würde mit dem gleichen Team noch einmal mitmachen, wenn ich die Möglichkeit hätte!»

Was er anderen weitergeben kann, ist, dass der Anfang gut geplant werden sollte. Man soll wirklich sicher und überzeugt davon sein, dass das Produkt gut zu verkaufen ist. «Wenn man ein gutes Produkt hat und dieses sich gut verkaufen lässt, dann hat man das meiste schon erreicht. Der Rest kommt dann von allein.»

Das Projekt MemoWrite endet im Sommer. Wer weitere Informationen über MemoWrite haben möchte und die Idee von einem Kugelschreiber mit USB-Stick und Stylo gut findet, hat noch ein paar Wochen Zeit, um auf memowrite.ch vorbeizuschauen und sich selbst von dem jungen Unternehmen ein Bild zu machen.

Christine Brungard



V. l. n. r.: Hannah Balmer, Shaban Shabani, Thibaud Bieri, Kaja Kessner



3-in-1 der MemoWrite – Stift in Kombination mit einem USB-Stick und Stylo in diversen Farben.



Mediacy – von der Idee zur GmbH

Was mit einem Vorschlag seiner Lehrerin begann, ist heute ein eigenständiges Unternehmen. Elia Christen hat mit gerade einmal 18 Jahren zusammen mit fünf anderen Mediamatiklehrlingen ein Startup-Unternehmen gegründet, das seit Anfang des Jahres Aufträge entgegennimmt.



V. l. n. r.: Lukas Schuhmacher, Elia Christen, Marco Peter, Silvan Vifian, Marco Stalder, Maurus Fitze

Nach Ende seiner Sekundarschulzeit in Wichtrach hat er das zehnte Schuljahr besucht und anschliessend eine Lehre als Mediamatiker begonnen. Wie es zu dem Startup Mediacy gekommen ist und was Mediacy in der Zukunft bevorsteht, hat Elia mir in einem Interview mitgeteilt.

Wie ist es zu Mediacy gekommen?

Angefangen hat es mit einem Company Programme von YES (Young Enterprises Switzerland). Das ist eine Non-Profit-Organisation, die Schüler bei praktischen Wirtschaftsprojekten unterstützt. Eine Lehrerin hat uns, fünf anderen Mediamatikern aus meiner Klasse und mir, vorgeschlagen, dort teilzunehmen. Und wir haben zugesagt. Wir haben uns gedacht, wir gründen ein Unternehmen, das alle unsere Fähigkeiten, die wir als Mediamatiker haben, kombiniert. Und deshalb haben wir eine Web-/Medienagentur gegründet. Mithilfe von YES und ein paar Sponsoren konnten wir die Anfangskosten decken.

Wie ist das Team aufgebaut?

Wir haben einen CEO. Der schaut zum ganzen Networking, sucht neue Kunden und hat den ganzen Überblick. Dann haben wir jemanden für die Finanzen, einen Chef für die Entwicklung und noch jemanden der dem Ganzen unterstellt ist, wobei «unterstellt» nicht ganz der richtige Ausdruck ist. Er hilft halt einfach den anderen. Und dann gibt es noch mich und einen weiteren. Wir kümmern uns um die Multimediaproduktion.

Wer ist eure Kundengruppe?

Vor allem KMUs oder Leute, die irgendetwas anbieten. Wir machen zum Beispiel im Moment die Webseite für eine Fahrschu-

le, aber auch Bestattungsunternehmen können sich bei uns melden. Unsere Ansprechgruppe ist also sehr gross, aber im Vordergrund stehen KMUs.

Was für Aufträge habt ihr bis jetzt?

Im Moment sind wir mit einem Video beschäftigt, zwei Webseiten und dann gibt es zusätzlich noch zwei kleinere Sachen, an denen wir dran sind. Wir haben auch noch eine Warteliste, auf der die nächsten Aufträge stehen.

Warum sollte man Mediacy beauftragen?

Wir machen es alle sehr leidenschaftlich in unserer Freizeit. Da wir noch Lehrlinge sind, können wir es billiger anbieten als andere. Wir sind auch immer auf dem neusten Stand, was Technik angeht, da wir es jetzt gerade lernen.

Wo siehst du Mediacy in der Zukunft?

Wir wollen es alle am liebsten so machen, dass wir auch noch nach der Lehre damit weitermachen können und vielleicht sogar zu einem Zeitpunkt Vollzeit an Mediacy arbeiten.

Was sind Ziele, die ihr erreichen wollt?

Wir wollen unsere Kundschaft aufbauen und gute Aufträge an Land ziehen. Das nächste grosse Ziel ist aber, die GmbH zu gründen.

Siehst du Schwächen bei Mediacy?

Ja. Wir entwickeln Webseiten und durch Jimdo und andere Anbieter können das die Leute eigentlich auch selber machen. Es könnte also sein, dass sich unser Unternehmen in der Zukunft nicht mehr so sehr lohnt. Deshalb sind wir im Moment auch schon am Gucken, ob wir nur noch auf das Anfertigen von Designs umsteigen möchten und selber nicht mehr entwickeln.

Wie vermarktet ihr euch?

Man findet uns auf diversen Social Media Plattformen. Neben Instagram sind wir auf Facebook, dort aber eher weniger, da die Leute nicht mehr so aktiv sind. Dann haben wir natürlich unsere Webseite mediacy.ch. Wir waren auch auf Messen, haben Flyer und auch durch Weitersagen.

Kannst du anderen etwas mitgeben?

Jüngeren, die in meinem Alter sind und noch jünger, möchte ich sagen, dass es auf jeden Fall sehr viel wert ist, bei so etwas mitzumachen, auch wenn man manchmal keine Lust mehr hat, weil man viel Zeit investieren muss. Aber schlussendlich bringt es einem wirklich viel. Und bei meiner Lehre ist es so, dass ich nach zwei Jahren einen neuen Betrieb finden muss und da hat mir unser Unternehmen sehr geholfen, etwas zu finden.

Christine Brungard

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
 Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen

vom Hausbau
 bis zur Küche
 alles aus eigener
 Fabrikation

Brückenweg 3, 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 00 44, Fax 031 781 26 39
www.brenzikofer-holzbauag.ch

Markus Zysset
 Keramische Wand-
 und Bodenbeläge

3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85

A6
 Restaurant Sport Lounge
 Sportzentrum Sogibach Wichtrach

www.restaurant-a6.ch 031 782 00 55



Unser Hit,
 preisgünstig
 und gut

Güggeli im Chörbli

Heimelige Lokalitäten für Ihre
 Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
 Donnerstag bis 17 Uhr
 geschlossen

Familie Büttiker
 Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Pflege zuhause?

» unbürokratisch und flexibel
 » 24 Std. Pikett (auch Sa/So)
 » Pflege, Betreuung und Haushalt

Unsere Leistungen werden von der Grund-
 versicherung aller Krankenkassen übernommen.




SPITEX DELTA
 zuhören – beraten – pflegen

Tel. 031 721 50 20

www.spitex-delta.ch

JOHO GMBH
 Schreinerei-Küchenbau

Bällizstrasse 15
 3671 Brenzikofen
 Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch

20 Jahre
 Qualität

METZGERQUALITÄT
M. + S. NUSSBAUM

*****Qualitätsmetzg im Dorf !!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
 das Fachwissen und die Gewissheit, das sämtliche
 Fleisch und Fleischprodukte aus eigener
 Schlachtung und Produktion stammen, von Tieren
 aus der Region!*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
 Tel. 031/781 00 15 Fax 031/781 00 20
 e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

**RESTAURANT BAHNHÖFLI
 WICHTRACH**



HERZLICH
 WILLKOMMEN
 IM
 BAHNHÖFLI
 IN
 WICHTRACH

Restaurant Bahnhofli

Bahnhofstrasse 25
 3114 Wichtrach Telefon 031 781 42 14
www.wichtrach-bahnhofli.ch E-Mail info@wichtrach-bahnhofli.ch

Wir legen Wert auf marktfrische, saisongerechte Produkte
 mit höchster Qualität. Köstlich zubereitete Schweizer-Gerichte
 und italienische Spezialitäten zeichnen unsere Küche aus.

Wir werden alles daran setzen um Ihnen den Aufenthalt bei uns
 so angenehm wie möglich zu machen. Sollten Sie einmal nicht
 zufrieden sein, dann sagen Sie es uns bitte.

En guäte!

Für Ihre Familien,- Firmen
 und Vereinsanlässe verlangen
 Sie unsere Bankettvorschläge
 Sali für 35 Personen

Öffnungszeiten:
 Di – Sa 8.00 - 23.30 Uhr
 Sonntag 10.00 - 22.00 Uhr
 Montag Ruhetag
 Inhaber Numan Harimci

Amt Konolfingen-Kreis 1

Die Musikgesellschaft ist die diesjährige Gastgeberin der Marschmusikparade

Mit über 200 Musikanten bieten die teilnehmenden Vereine – aus Bleiken, Gerzensee, Heimenschwand, Konolfingen, Oberdiessbach und Oppligen sowie die Majoretten Münsingen – Marschmusik vom Feinsten. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit einer reichhaltigen Festwirtschaft.

Freitag, 29. Juni 2018 Marschmusik-Parade

Schönwetterprogramm: Schulhaus Stadelfeld

19.30 Uhr Beginn Marschmusikparade auf der Stadelfeldstrasse

Anschliessend Gesamtchor, Konzertvorträge der Vereine

Schlechtwetterprogramm: Mehrzweckhalle am Bach

19.30 Uhr Beginn Konzertvorträge der Vereine

Info über Durchführungsort: Tel. 1600

Iris Gubler

Sperrung Stadelfeldstrasse – Hinweis an die Anwohner

Die Stadelfeldstrasse wird am 29. Juni 2018 ab Einmündung Bahnhofstrasse bis Landi von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr für jeglichen Verkehr (ausgenommen Einsatzfahrzeuge) gesperrt. Wir danken für Ihr Verständnis.



Letztjährige Parade in Bleiken.

Festival vom 3.–5. August

Zwei Wichtracher geben beim Swiss Steelpan Festival den Takt an

Dass das Swiss Steelpan Festival 2018 vom 3.–5. August in Münsingen stattfindet, ist kein Zufall. Denn zwei Wichtracher Steelpan-Profis spielen dabei eine wichtige Rolle. Marlis Tschanz erteilt Steelpan-Schnupperkurse und Einzelunterricht und ist OK-Präsidentin. Wayne Gibson steht mit den Pan Profs auf der Bühne. Das Steelpan wurde im letzten Jahrhundert in Trinidad aus alten Ölfässern entwickelt, heute sind seine warmen Klänge auf der ganzen Welt geschätzt. Mit über hundert Bands nimmt die Schweiz im Vergleich zur Bevölkerungszahl einen Spitzenplatz ein. Der Wichtracher Wayne Gibson ist Musiker und stammt aus Barbados, einem Nachbarstaat von Trinidad. Er spielt bei der Berner Band «Ferrum Helveticum», die am Festival ebenfalls auftritt. «Ich hoffe, dass dieses Fes-



tival das Interesse an der Musik und am Steelpan wieder erwecken wird. Besonders schön wäre es, wenn im Kanton Bern auch wieder mehr Jugendliche das Instrument für sich entdecken würden.»

Auch Marlis Tschanz wurde vor 17 Jahren mit dem Steelpanvirus angesteckt. In ihrem Haus in Wichtrach und ihrem Bandraum in Münsingen erteilt sie Steelpankurse und Einzelunterricht an Kinder und Erwachsene. Traditionell spielen in Steelbands SchlagzeugerInnen und Percussion-SpielerInnen mit. Marlis Tschanz mischt in ihren Projekten aber auch Blasinstrumente, Klavier und gar Gesang dazu. Ihr Steelmix-Jugendprojekt wird am Festival am Samstag zu hören sein. «Wir widmen den Freitag- und den Samstagnachmittag bewusst den Kindern und Jugendlichen», sagt die Initiantin des Festivals. «Einerseits sehe ich, mit welcher Begeisterung Junge dieses Instrument spielen,

andererseits möchten wir mit dem Festival das Instrument in der Region bekannter machen.»

Auch Erwachsene werden am Festival die Möglichkeit haben, das Instrument kennenzulernen. Der nationale Steelpanverband PANCH bietet kostenlose Schnupperkurse an. Die Instrumente stellt Marlis Tschanz zur Verfügung. Die meisten davon wurden übrigens von Esa Tervala in Worb hergestellt. Der gebürtige Finne ist einer der wenigen Panbauer in der Schweiz und wird dem Festivalpublikum zeigen, wie aus einem Ölfass ein wohlklingendes Instrument entsteht.

Christoph Merkli



Mehr über das Festival und Tickets sind erhältlich unter: www.steelpanfestival.ch

Mit vereinten Kräften in die Zukunft

BURRlbau AG in neuen Händen

Christian Würsten, André Zimmermann und Susanne Jutzi sind seit dem 1. Januar 2018 gemeinsam Inhaber/-in der im Jahre 1971 von Ernst Burri gegründeten Wichtracher Firma. Nach dem unerwarteten Tod von Stefan Blum im letzten Jahr haben sie sich entschlossen, Betrieb und Arbeitsplätze in Wichtrach zu erhalten und die BURRlbau AG als eigenständiges und unabhängiges Bauunternehmen weiterzuführen.

Im Gespräch mit der Drachepost äussern sich die Mitinhaber und Co-Geschäftsführer Christian Würsten und André Zimmermann über ihre Beweggründe für diesen Entscheid und die Ziele, die sie mit der BURRlbau AG anstreben.

Bestehendes weiterführen – Neues wagen

Im August 2017 haben Christian Würsten und André Zimmermann die Geschäftsleitung interimistisch übernommen und den Betrieb nach dem tragischen Ereignis nahtlos weitergeführt. Während den folgenden Monaten haben sie gemeinsam mit der Erbgemeinschaft von Stefan Blum eine Standortbestimmung vorgenommen. Anfänglich stand vor allem die Suche nach einer neuen Geschäftsführung im Vordergrund. In Laufe des Prozesses reifte der Gedanke, die Firma durch eine Mitarbeiterübernahme selber weiterzuführen.

Anfang 2018 ermöglichten die Erben mit dem Verkauf der Aktien an die drei langjährigen Mitarbeitenden dieses Vorhaben. Die Basis für eine stabile, zuverlässige und kompetente Weiterführung des Betriebs im bestehenden Rahmen war geschaffen. Der Stamm an qualifiziertem und langjährigem Personal sowie der gute Teamgeist waren entscheidende Faktoren, diesen Schritt zu gehen. Viele Mitarbeiter haben bereits ihre Ausbildung bei der BURRlbau AG absolviert und sind der Firma treu geblieben. Zusammen mit diesem Team weiterzuarbeiten, war eine starke Motivation. Mit viel Zuversicht und Herzblut hat die neue Führung diese Herausforderung angenommen und freut sich, wenn sie auch in Zukunft auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine gute Partnerschaft mit Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten und Mitarbeitenden zählen darf.

Gute Qualität und ein verlässlicher, flexibler Partner

Die neuen Inhaber/-in sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Der Konkurrenz- und Preisdruck ist teilweise gross. Mit den langjährigen und motivierten Mitarbeitenden setzen sie sich zum Ziel, durch Qualität und Zuverlässigkeit die Erwartungen der Kundschaft zu erfüllen. Der Berufsstolz eines Maurers soll

Die Inhaber/-in:

Susanne Jutzi, 49, Mitglied der Geschäftsleitung, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen

Christian Würsten, 44, Co-Geschäftsführer, Projektleiter, dipl. Bauführer SBA

André Zimmermann, 41, Co-Geschäftsführer, Projektleiter, dipl. Bauführer IBZ



in der täglichen Arbeit sichtbar werden. Die BURRIBau AG verfügt über eine sehr gute und beliebte Kundendienstabteilung. Diese Sparte wird in Zukunft weiter gestärkt. Im Bereich Umbau und Sanierung sieht die neue Führung viel Potenzial. Sie will ein Partner sein, der flexibel ist, kurzfristig auf Bedürfnisse eingehen kann und auch bei Not- und Schadenfällen seine Dienste anbietet. Selbstverständlich sind auch grössere Projekte nötig, um die Grundaustattung sicherzustellen. Der Erfolg liegt in der guten Mischung. Zuversichtlich stimmt auch das Beziehungsnetz, welches die neuen Geschäftsinhaber in den letzten Jahren aufbauen konnten.

Den richtigen Weg in die Zukunft finden

Wachstum ist, zumindest vorläufig, keine Zielsetzung der neuen Firmenleitung. Die Mitarbeiterzahl musste sogar leicht reduziert werden. Der Betrieb funktioniert mit schlanken Strukturen. Die Inhaber/-in bilden gleichzeitig, zusammen mit Ruben Müller, die Geschäftsleitung, sind als Bauführer, in der Lehrlingsausbildung und im Bereich Administration tätig. Neben dem Tagesgeschäft gilt es überdies, nicht abgeschlossene Projekte aus dem letzten Jahr aufzuarbeiten. Die Arbeitsbelastung ist gegenwärtig noch sehr hoch. Es sind denn auch die individuellen und sich gegenseitig gut ergänzenden Fähigkeiten der vier Führungskräfte, welche dazu beitragen, dass die Verantwortung geteilt und so das Pensum bewältigt werden kann.

BURRIBau AG – die Bauunternehmung im Aaretal

In drei Jahren feiert die BURRIBau AG ihr 50-Jahr-Jubiläum. Was muss in dieser Zeit noch passieren, damit ihr sagen könnt, wir haben das Richtige gemacht?

Wenn wir als starke, regionale Baufirma wahrgenommen werden, wenn Bauherrschaften für die Umsetzung ihrer Projekte an uns denken, wenn zufriedene Kunden uns weiterempfehlen, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Alles Gute für die Zukunft

Die Drachepost wünscht der neuen Führung alles Gute, den nötigen Biss und viel Erfolg für die Zukunft der BURRIBau AG.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Entwicklung der BURRIBau AG

1971 gründete Ernst Burri die Bauunternehmung als Einzel firma, welche er 1976 in eine Aktiengesellschaft umwandelte. Die Firma wuchs kontinuierlich und hatte 1994 einen Personalbestand von 70 Mitarbeitenden. 2009 übernahm der damalige Geschäftsführer Stefan Blum das gesamte Aktienkapital der Firma. Seit dem 1. Januar 2018 ist die BURRIBau AG nun in den Händen von Susanne Jutzi, Christian Würsten und André Zimmermann.



Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Ein Frühling und Sommer für Kinder und Jugendliche



An einem Spielnachmittag auf dem Schulhausplatz Stadelfeld Schlangenbrot bräteln und selber Kreide herstellen? In den Sommerferien gemeinsam mit anderen Jugendlichen weit weg von zu Hause ausgesetzt werden und zusammen den «Heiwäg» finden? Mit einem professionellen Tänzer trainieren und ein Tanzstück auf die Bühne bringen? Mit anderen Jugendlichen einen Kinoabend im Jugendraum Wichtrach organisieren?

Das alles und noch vieles mehr bietet die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal. Sie ist Leistungserbringerin der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Region Aaretal. Als Anschluss-gemeinde leistet Wichtrach einen finanziellen Beitrag und profitiert als Gegenzug vom Angebot der Kinder- und Jugendarbeit Aaretal. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche von 6–20 Jahren und werden gemeinsam mit ihnen entwickelt. Eltern profitieren vom kostenlosen Beratungsangebot und dürfen sich gerne auch mit Ideen und Anliegen an die Fachstelle wenden.

Dieses Jahr wird auch der Abschlussball der 9. Klasse von der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal begleitet. Zusammen mit dem Organisationskomitee, welches aus 8 Schülerinnen und Schülern besteht, der Elternvertretung und der Schulsozialarbeit wird der Anlass geplant und durchgeführt.

Mobiler Spieltreff

Am Mittwoch, 13. Juni und 20. Juni sind wir mit unserem mobilen Spieltreff «Treff auf Achse» auf der Schulanlage Stadelfeld zu Besuch. Zwischen 14–17 Uhr spielen wir mit allen Kindern ab 6 Jahren und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Eltern und Kindern.



Weitere Angebote und Daten

www.jugendfachstelle.ch

Nina Müller, Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Tennismgemeinschaft Wichtrach

Personelle Veränderungen im Vorstand

Früher Junioren – heute im Vorstand

Der Vorstand hat auf die Saison 2018 wieder etwas frischen Wind beziehungsweise jüngeren Wind bekommen. Unsere ehemaligen Junioren mischen nun auch den Vorstand auf. Neu am Mitspielen und Mitwirken sind Jan Gerber (Spielleiter) und Sebastian Baumann (J&S-Verantwortlicher).

Für den Vorstand ist es sehr erfreulich, dass unsere ehemaligen Junioren nun auch mit ihren Erfahrungen mitwirken und sich für die Tennismgemeinschaft auf freiwilliger Basis, heutzutage auch keine Selbstverständlichkeit, einbringen. Der Vorstand bedankt sich sehr bei Jan Gerber und Sebastian Baumann für ihr zukünftiges Engagement für unsere Tennismgemeinschaft. Herzlichen Dank!

Brigitte Ryser

Hier ein paar Fragen an unsere neuen Vorstandsmitglieder. Was bewegt euch beide dazu, den Vorstand der TGW zu unterstützen? Welche Erfahrungen konntet ihr bei der TGW sammeln und welche könnt ihr der TGW weitergeben bzw. zurückgeben?



Jan Gerber: «Ich darf nun schon seit einigen Jahren zum Ensemble dieser familiären Tennismgemeinschaft gehören. In dieser Zeit wurde ich als Junior und jetzt als Aktivmitglied stets vom Vorstand unterstützt. Ich

möchte mich für diese Unterstützung bedanken, indem ich dem Vorstand nun selber beitrete und meine Freizeit für eine tolle Sache investiere. Mein primäres Ziel als Spielleiter ist es, den aktuellen Spielbetrieb am Laufen zu halten und langfristig vielleicht ein, zwei neue Ideen einzubringen».



Sebastian Baumann: «Durch meine Funktion als J&S Verantwortlicher ist es mir wichtig, die aktuellen sowie die zukünftigen Junioren der TGW zu unterstützen. In unserer Zeit als Junioren durften wir durch Roland

Zwahlen jahrelang eine grossartige Unterstützung erfahren. Ferner möchte ich meine grosse Leidenschaft für diesen Sport an die Jugendlichen weitergeben / mit ihnen teilen. Die Junioren gilt es zu fördern, dies ist ein zeitintensiver Prozess, jedoch ist deren Freude am Spiel und ihr tolles Engagement in den Trainings das grösste Dankeschön.

Mit meiner Arbeit als Vorstandsmitglied der TGW sowie als Trainer möchte ich unserem Club genau dies zurückgeben und danke den Vorstandsmitgliedern für ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen».



www.tg-wichtrach.ch

Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2018

		ORGANISATOR	ANLASS	LOKALITÄT	ORT
JULI					
Sonntag	1. Juli	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Oppligen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Dienstag	3. Juli	Arbeitsgruppe Wandern	Wanderung Kandersteg - Nordrampe		-
Mittwoch & Donnerstag	4. Juli 5. Juli	Samariterverein Wichtrach	Nothilfe bei Kindern	Mehrzweckgebäude Kirchstrasse	Wichtrach
Samstag	7. Juli	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Samstag bis Sonntag	7. Juli 12. August	Primar- und Sekstufe 1	Sommerferien		Wichtrach
Sonntag	8. Juli	Hornussergesellschaft Wichtrach	Meisterschaftsheimspiel NLB	Hornusserplatz	Wichtrach
Sonntag	8. Juli	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Oppligen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Sonntag	15. Juli	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Oppligen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Dienstag	17. Juli	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe	Alterssitz Neuhaus	Münsingen
Dienstag	17. Juli	Arbeitsgruppe Radwandern	Radwanderung Oberwil - Simmental (mit Bahnverlad)		-
Sonntag	22. Juli	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Oppligen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Sonntag	29. Juli	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit dem Posaunenchor Münsingen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach

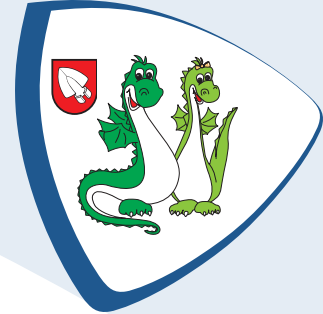
AUGUST

Mittwoch	1. August	Musikgesellschaft Wichtrach Gemeinde Wichtrach	Bundes- und Jungbürgerfeier	Landi	Wichtrach
Sonntag	5. August	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Wichtrach (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Dienstag	7. August	Arbeitsgruppe Wandern	Wanderung Valsainte		-
Mittwoch	8. August	Arbeitsgruppe Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Sonntag	12. August	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Wichtrach (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach
Dienstag	14. August	Arbeitsgruppe Radwandern	Radwanderung Wohlensee - Bern (mit Bahnverlad)		-
Mittwoch	15. August	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Mittwoch	15. August	Samariterverein Wichtrach	BLS AED SRC Komplett-Refreshkurs	Mehrzweckgebäude Kirchstrasse	Wichtrach
Freitag & Samstag	17. August 18. August	Hornussergesellschaft Wichtrach	Eidg. Hornusserfest Walkringen		-
Sonntag	19. August	Reformierte Kirchgemeinde	Waldgottesdienst mit der Musikgesellschaft Wichtrach (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Predigtwald	Wichtrach

Weitere Termine auf der nächsten Seite.

Agenda

Vereins- und Behördenanlässe 2018



		ORGANISATOR	ANLASS	LOKALITÄT	ORT
AUGUST					
Dienstag	21. August	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe	Alterssitz Neuhaus	Münsingen
Mittwoch	22. August	Reformierte Kirchgemeinde	Begegnungsnachmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Donnerstag	23. August	Frauenverein Wichtrach	Jubiläums-Vereinsreise	Freilichtmuseum Ballenberg	
Freitag	24. August	FDP Wichtrach	Jubiläum 75 Jahre FDP Jubiläumsanlass mit Festakt	Restaurant A6 Sagibach	Wichtrach
Samstag & Sonntag	25. August 26. August	Hornussergesellschaft Wichtrach	Eidg. Hornusserfest Walkringen		-
Samstag	25. August	Reformierte Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine	Kirche	Wichtrach
SEPTEMBER					
Samstag	1. Sept.	Arbeitsgruppe Zäme singe	Zäme Singe mit Susanna Jungen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Samstag	1. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Samstag & Sonntag	1. Sept. 2. Sept.	Kirchenchor Wichtrach	Konzert Bolivien trifft Schweiz	Kirche	Wichtrach
Sonntag	2. Sept.	Kirchenchor Wichtrach	Gottesdienst mit dem Kirchenchor	Kirche	Wichtrach
Sonntag	2. Sept.	Pfadi Chutze Aaretal	Pfadibrunch	Schlossallee	Münsingen
Dienstag	4. Sept.	Arbeitsgruppe Wandern	Wanderung Guggisberg - Wislisau		-
Mittwoch	5. Sept.	Arbeitsgruppe Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Donnerstag	6. Sept.	EDU Wichtrach	Bräteln	Thalgutstrasse 11	Wichtrach
Freitag & Samstag	7. Sept. 8. Sept.	Samariterverein Wichtrach	Nothilfekurs 2	Mehrzweckgebäude Kirchstrasse	Wichtrach
Samstag	8. Sept.	Musikgesellschaft Wichtrach	Jubilarenkonzert	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Dienstag	11. Sept.	Arbeitsgruppe Radwandern	Radwanderung Aarefahrt Biel - Langenthal (mit Bahnverlad)		-
Freitag	14. Sept.	Reformierte Kirchgemeinde	Cinema Paradiso	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Samstag	15. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	ZS-Anlage Stadelfeld	Wichtrach
Sonntag	16. Sept.	Reformierte Kirchgemeinde	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl und der Musikgesellschaft Oppligen	Kirche	Wichtrach
Dienstag	18. Sept.	Alzheimervereinigung Bern	Treffen Angehörigengruppe	Alterssitz Neuhaus	Münsingen
Mittwoch	19. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
Samstag, 22. Sept. bis Sonntag, 14. Oktober		Primar- und Sekstufe 1	Herbstferien		Wichtrach
Sonntag, 23. Sept.		Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung		Wichtrach

DIE NÄCHSTE DRACHEPOST
ERHALTEN SIE
MITTE SEPTEMBER 2018

Bitte Veranstaltungsdaten bis zum
Redaktionsschluss an uns mailen.
Redaktionsschluss:
Freitag, 3. August 2018

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 19 19
drachepost@wichtrach.ch